

Sein Schicksal kann keinem entgehen, sollte man sagen, nicht: keinem Schicksal kann keiner entgehen; denn nicht das Schicksal fängt den Menschen; der Mensch jagt nach seinem Schicksal.

(14. Fortsetzung.)

Leben.

Roman von D. von Ris-Rissan.

Und unmerklich war auch für Thora das Ende eines Lebensabschnittes gekommen. Die Vergangenheit war in ihr weites Grab hinabgestiegen, und das Grab hatte sich über ihr geschlossen. Nur der Jauderstab der Erinnerung vermochte sie wieder heraufzubewahren und die verlustenen Gestalten lebendig zu machen. Und doch, gab es nicht auch Gespenster, welche des befreienden Stabes nicht harren und heraufsteigen, das Schuldbuch in der Hand? Und diese Gespenster veräußerten Liebesschuld drängten sich an das Menschenkind heran. Sie berührten seine Augen, daß es die Tränen sah, die einst um seiner willen geflossen, und berührten seine Ohren, daß es die Seuzger hörte, die einst um seiner willen verhallt, und die ungezählten vergessenen Stunden der Veräumnis traten aus dem Schuldbuche hervor.

Thora nahm die Photographie der Großmutter vom Tische und betrachtete sie, bis die lieben, alten Züge vor ihren tränenden Augen verschwammen. Dann brach sie in schmerzliches Weinen aus. Jetzt wußte sie es. Die Last des Ungefühnten würde sie ihr Leben hindurch begleiten. Der hilflos flehende Blick würde anklagend vor jede Lust treten, der Schmerzensruf nach dem Kinde den Jubelruf der Freude überdönen. Warum hatte sie nicht noch eine kurze Zeit ausgehalten! Dann hätte sie jetzt frei da, frei auch vor ihrem Gewissen. Vielleicht hätte dann aber die Großmutter noch lange fortgelebt. Thora schrak vor den Untiefen ihres Herzens zusammen. Und plötzlich stand ihr wieder das stille alte Heim so ganz klar und deutlich vor Augen. Das stille Heim, das mit keinem eintönigen Frieden die Seele einlullte. — Sie hatte sich aber selber um diesen Frieden gebracht, um das Köstliche, die ungetrübte Erinnerung. Die Erinnerung, welche im Herzen fortglüht und leuchtet, wenn das Glück längst untergegangen ist.

Der Abend war gekommen, alles schwiog, auch die hohen Wipfel der Parkbäume drüben starrten wie schlummernd zum Himmel empor. Der Frieden in der Natur stimmte aber nicht mit der wogenden Unruhe überein, welche Thora jetzt rastlos im Zimmer auf- und abwanderte. Sie hatte es überhört, daß mehrmals an die Tür geklopft worden war, und suchte zusammen, als jetzt ein der Klinke gerüttelt wurde.

„Loh mich ein, Thoraden“, hörte sie Alicens Stimme flühen.

Widerwillig öffnete sie die Tür, und Alice trat ein, balle Tränen in den Augen.

„Ich ängstige mich so sehr um dich, — Justine sagt, es seien schlimme Nachrichten gekommen, und wir sind alle besorgt.“

„Meine Großmutter ist gestorben“, sagte Thora kurz. Sie warf sich wieder in ihren Sessel.

„O Thora, es tut mir so sehr leid!“ Alice trat zu ihr und küßte ihren Scheitel. „ach, und du —“

Sie vollendete nicht. Thora wußte aber, was sie sagen wollte.

„Nun ja“, erwiderte sie rauh, „so ist es. Ich war nicht da, um der Großmutter die Augen zu schließen. Das muß nun eben getragen werden.“

Alice schwieg, schmiegte sich aber fester an die Freundin an.

Thora sprang auf. In diesem Moment waren ihr diese Vielesungen unleidlich. Sie hatte die Liebe von sich gestochen und nun war ihr Herz hart geworden.

„Bitte, Alice, bestelle da unten, daß ich mich für heute entschuldigen lasse. — morgen trete ich meine Pflichten wieder an. Niemand darf mir aber ein Wort über — dieses sagen. — hörst du?“

Sie reichte Alice die Hand, in sichtlich Ungeduld, daß diese gehen möge.

Dangjam und traurig folgte Alice dem Binf.

„Soll ich dir aber nicht etwas zum Essen hinaufschicken?“ fragte sie zögernd die Hand auf der Klinke.

„Nein; — oder doch, das Fasten hilft ja nichts mehr.“

Als Alicens leichte Schritte verhallt waren, tat es Thora leid, sie so barisch abgewiesen zu haben. Sie trat auf den Gang hinaus, um sie zurückzurufen, und stieß dort mit Herbert zusammen. Er stand unschlüssig da und sah sie teilnehmend an.

„Na“, sagte er, ihr herzlich die Hand schüttelnd.

„Alice hat es mir im Vorbeigehen mitgeteilt und es tut mir wahrhaftig leid. Es ist aber nun einmal Menschen-schicksal — das Sterben. Und wirklich, anfangs ist es ganz natürlich, daß man darüber traurig ist, — dann muß man es aber abschütteln und vorwärts schauen — das Leben hat doch noch immer kleine Überraschungen für uns in petto.“

Mit rasch wefkenden Blüten die Abgrundstiefen ungeführter Schuld verdecken?

Seine Worte waren jedoch gut gemeint, und Thora erwiderte warm seinen Händedruck.

In schläfriger Mittagsruhe, von keinem Lusthauche bewegt, dehnten sich zu beiden Seiten des Weges die Saatkfelder aus, und die langen Pappeln standen regungslos gleich Schildwachen, die auf ihrem Posten eingeschlafen sind, während Thora eilig in der Richtung des Dorfes schritt. Der weiße Chausseestaub legte sich in die Falten ihres Kleides, am Saume eine breite graue Vorte bildend. Von Zeit zu Zeit blieb sie stehen, um sich die Stirn zu trocken, dann beschleunigte sie wieder ihren Gang. Die Baroness hielt ihr Mittagsschläfchen und hatte sie heute für später bestellt. Die Zeit war aber kurz und jeder Augenblick so kostbar. Thora hatte sich durch den Hinterhof hinausgeschlichen, damit man sie nicht nach dem Zwecke ihres Ganges frage. Es hätte sie auch keiner verstanden. Niemand ahnte die Qual, die sie nun schon seit vierzehn Tagen in sich trug. Sie wußte nicht, daß Großvater und Großmutter zu Gespenstern geworden waren, die sie ängstigten. Wenn sie sich auch tagsüber hinter unantastbaren individuellen Menschenrechten verschanzte hatte, nachts trat die Vergangenheit an ihr Lager heran, und der Großvater redete harte Worte, und die Großmutter legte sich zum Sterben hin und rief nach

ihr. Da brach die Verschanzung wieder zusammen und die vermeintlichen Menschenrechte zerstoßen vor der großen Schuldforderung der Liebe, die sie unerfüllt gelassen hatte.

In ihrer Not hatte sie dann an den Pastor gedacht. Sie hatte ihn in seinen Predigten als einen eifrigen Wahrheitsfucher kennen gelernt. Er würde ihr in ihren Zweifeln helfen, sie vielleicht beruhigen, und wenn er es nicht tat, so erleichterte ihr die Aussprache an und für sich das Herz. Nur würde sie jetzt im nächstern Tageslichte vor ihm stehen, und Auge in Auge ihre Beichte ablegen. Warum hatte ihre Kirche die Ohrenbeichte abgeschafft? Jetzt dürfte sie im Frieden einer in Dämmerung verunkelten Kirche niederknien, ungehört, und ihre Angst ins Ohr des ungehörteten Priesters flüstern, und eine wesentliche Stimme würde Worte des Trostes zu ihr sprechen und ihr die Absolution geben, und damit wäre die Verantwortung und Last auf andere Schultern gewälzt, — ob damit aber die innere Stimme bebaut?

Thora bog in die Dorfstraße ein. Auch hier lag überall Mittagsschläfrigkeit ausgebreitet. Das Dorf war wie ausgestorben. Die Erwachsenen, sowie die Kinder waren wohl auf dem Felde. Mitten auf der Straße hatten sich Hühner mit gespreizten Flügeln im heißen Sande eingewühlt, und stoben gackernd auseinander, als Thora vorüberschritt. Der Hahn, dessen pflichtschuldige Lockrufe unbeachtet geblieben waren, und der unter leisem Selbstgespräche im Misthaufen herumkrachte, beeilte sich, einen fetten Wiffen hinunterzuschlingen.

Wie ein riesengroßes Tier das auf den Hinterbeinen ruht, sah die Straße aus mit ihrer steil emporragenden Vorderfront und dem schräg abfallenden Kumpje. In dem grellen Sonnenlichte, das die weißgetünchten Mauern zurückwarf, schien sie mit schläfrigen Augen ins Weite zu starren.

Nicht daran lag das Pfarrhaus, unter alten Bänden halbversteckt. Thora öffnete das Gitterpförtchen und trat in die Umzäunung ein. Auch hier war kein Mensch zu sehen. Sie schaute sich nach allen Seiten um.

Entschlossen betrat sie den Flur, in welchem von beiden Seiten Türen mündeten. Sie öffnete aufs Geratewohl die eine. Es war die Küche und sie war leer. Thora wandte sich zur entgegengesetzten Tür und klopfte. Eine Stimme rief: „Herein!“

Trotz der durch herabgelassene Jalousien hervorgerachtem Halbdämmerung, nahm Thora auf den ersten Blick das asketische Gepräge der Zimmereinrichtung wahr. Die Möbel waren dürftig und primitiv, die Wände kahl, und nur an der einen hing ein Bild, Christi Kampf in Gethsemane darstellend.

Der Pastor hatte nicht aufgesehen. Er sah am massiven Schreibtische in der Mitte des Zimmers und blätterte in einem Buche. Da Thora zögernd am Eingange stehen blieb, erhob er den Kopf und sprang dann hastig auf.

Dieses Aufspringen und der verwunderte Blick, den er dabei auf sie richtete, brachten Thora aus der Fassung. Damit war sie mit einem Schlage auf den Boden des konventionellen gestellt, er stand ihr nicht als der Priester gegenüber, der allein mit der Menschenseele zu rechnen hat, ohne Unterschied des Standes und Geschlechts.

(Fortsetzung folgt.)



Inventur-Ausverkauf

Louise Perrot

Elsässer Zeugladen,
Kleine Burgstrasse 1.

Mainzer Carneval-Verein.

Die traditionelle
Fremden-Sitzung

des Mainzer Carneval-Vereins findet
nur Sonntag, den 7. Februar 1904,
in der Rathhalla (Stadthalle) statt. (No. 1834) F 27
Das Komitee.

Nur 7. Februar.

Nur 7. Februar.

Gummi-Betteinlagen,

garantirt wasserdicht,

für Wüchnerinnen, Kranke und Kinder, 159

von Mk. **1.50** an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von **Mk. 1.80** an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettspflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Telephon 717.

D. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan
ist

billig bequem,
sparsam
schont die Wäsche.

Chüringer Knackwürste,
beliebte Specialität, zum Robestier,
2 Stück 30 Pf.

Julius Maass,
Marktstraße 8.



Masken-Verleih-Anstalt
von Jakob Fuhr, Goldg. 12.
Empfehle dieses Jahr sehr billig
arobe Kostüm, in Herren- u. Damen-
Costümen, Dominos, Breidanzüge,
originelle Gesichtsmasken u. l. w.

Stets prima Rindfleisch Pfund 56 Pf.
K. Thünges, Steingasse 16.

F 87

Gärtner-Verein „Hedera“.

Heute Samstag, den 30. d. M., Abends 8 Uhr:

Großer Masken-Ball,

Goldpreis, Kreppelkronleise u. Preisvertheilung (8 Damen-, 8 Herrenpreise), im Kaiseraal (früher Römeraal), Dogheimstraße.

Maskenherne für Masken und Herren, Letztere eine nichtmaske Dame frei, à 1 Mk. sind zu haben bei den Herren **Stassen**, Cigarrenh., Wellrichstr. u. Kirchgasse, **Menges**, Webernasse, **Brademann**, Maschengeld., Langgasse, vis-à-vis dem Tapblatt-Berl., **Treitler**, Maschengeld., Goldbasse, **Kleber** Col., Mauerergasse, sowie Abends an der Kasse. **Raffenspreis 1.50 Mk.** In diesem seit Jahren beliebten Maskenballe ladet höflich ein

NB. Preisnoten müssen um 10^{1/2} Uhr im Saale anwesend sein.

Der Vorstand.

Hotel und Restaurant Vogel.

Heute Abend: Mehlensuppe.

Morgens: Weißfleisch mit Kraut.

Au freundlichem Besuch ladet ein

Wilh. Schärer.

Frische Bratbücklinge St. 8 Pf., Duß. 80 Pf.,
frische grüne Serringe pro Pfd. 25 Pf., Brat-
zander 70, rothfleischiger Salm 1.20 pro Pfd. im Aus-
schnitt, sind heute eingetroffen bei

J. J. Höss, Fischhalle,
Markt 3.

garantiert Daibers ächte farbfreie
Klostermudeln und
Kloster-Maccaroni
sind unübertroffen
in Qualität und Ausgiebigkeit.
• Ueberall zu haben. •

(S. 1540 r.)
F 109

36 Jahre bewährt i. nunmehr **Retter's**
Quarwasser (Wänden),
staatl. geprüf. und begutachtet.
J. h. um 40 Pf. und Mk. 1.10 bei
Louis Schild, nur 3 Langgasse 3.
nirgends in der Stadt eine Filiale. F 49

Offerten frisch geschlachtete Schweine
im Gewicht von 120 bis 200 Pfd., auf Wunsch
zerlegt, per Pfd. 56 Pf. per Nachnahme ab
Bahnhof Langenbahn, Westerwald. Fleisch-
und Trichinenbefreiung liegt jeder Sendung
bei. Spar- u. Darlehenskasse, e. G. m. u. S., zu
Wöllerslingen, Post Freilingen.

Gleichenkränze
trodene, nassende Schuppenflechten und das
dabeiem Uebel verbundene, so unerträgliche
Jucken, heile unter Garantie (ohne Verabreichung)
selbst denen, die nirgends Heilung fanden, und
langjähriger praktischer Erfahrung. Auf dem
fabriken ruht **Deutsches Reichspatent No. 138321**
R. Groppler, St. Marien-Drogerie, Gies-
lottenburg 4, Kantstr. No. 97.

Blüschgarnitur (rot, Barod), ein
Sopha, zwei
Sessel, 4 Stühle, so gut wie neu, zu verkaufen
Römerberg 28, 2 St. 1.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

- | | | | | |
|---|---|---|--|--|
| <p>Karlsruhe:
Wenzel, Emserstr. 48.</p> <p>Adelheidstraße:
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adolphs-
Nicolay, Ecke Karlsruh.;
Blumer, Ecke Schiersteinerstr.;
Schmidt, Drantenstr. 18.</p> <p>Adlerstraße:
Gross, Ecke Schwalbacherstr.;
Dünges, Ecke Hirschgraben;
Schickeler, Ecke Schachtstr.</p> <p>Adolphsallee:
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adelheid-
Brodt, Albrechtstr. 16; (Strasse);
Gross, Ecke Goethestr.;
Kirch, Schlichterstr. 16.</p> <p>Albrechtstraße:
Brodt, Albrechtstr. 16;
Linnenkohl, Ecke Moritzstr.;
Frid, Ecke Buxemburgstr.;
Koh, Albrechtstr. 42.</p> <p>Am Römerthor:
Urban, Am Römerthor 2</p> <p>Bahnhofstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Engelmann, Bahnhofsstr. 4</p> <p>Bertramstraße:
Brinz, Ecke Cleonorenstr.;
Senebald, Ecke Bismarck-Ring.</p> <p>Bismarck-Ring:
Senebald, Ecke Bertramstr.;
Höpfner, Ecke Bleichstr.;
Helbig, Ecke Blücherstr.;
Becker, Ecke Hermannstr.;
Jung, Ecke Forststr.;
Lang, Wellrichstr. 51;
Dener, Frankenstr. 28.</p> <p>Bleichstraße:
Echger, Ecke Hellmundstr.;
Weimer, Ecke Bismarck-Ring;
Höpfner, Ecke Bismarck-Ring.</p> <p>Blücherplatz:
Kannanck, Ecke Roon- u. Forststr.</p> <p>Blücherstraße:
Helbig, Ecke Bismarck-Ring;
Heinrich, Blücherstr. 24.</p> <p>Bülowsstraße:
Ehl, Bülowsstr. 7;
Ehrmann & Heuschemer, Ecke
Roonstr.;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16.</p> <p>Castellstraße:
Raus, Castellstr. 10.</p> <p>Dambachthal:
Hendrich, Ecke Kapellenstr.</p> <p>Delapossstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.</p> <p>Dogheimerstraße:
Berghäuser, Ecke Zimmermannstr.;
Fuchs, Ecke Hellmundstr.;
Fügler, Ecke Karlsruh.;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2.</p> <p>Dreiweidenstraße:
Weber, Göbenstr. 4.</p> <p>Drudenstraße:
Uckermann, Drudenstr. 8;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16.</p> <p>Cleonorenstraße:
Brinz, Ecke Bertramstr.</p> | <p>Emserstraße:
Uckermann, Drudenstr. 8;
Wenzel, Emserstr. 48.</p> <p>Faulbrunnenstraße:
Fischer, Kirchg. 30;
Engel, Ecke Schwalbacherstr.</p> <p>Feldstraße:
Herrmann, Feldstr. 2;
Diecke, Ecke Kellerstr.;
Forst, Feldstr. 19.</p> <p>Frankenstraße:
Rudolph, Ecke Bismarckstr.;
Weishe, Frankenstr. 17;
Dener, Frankenstr. 28;
Wed, Frankenstr. 4.</p> <p>Friedrichstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Philippi, Ecke Neugasse;
Weisiegel, Ecke Schwalbacherstr.</p> <p>Gemeindebadgäßchen:
Alexi, Michelsberg 9.</p> <p>Gerichtstraße:
Raus, Drantenstr. 21.</p> <p>Gneisenaustraße:
Stupp, Forststr. 27.</p> <p>Goebenstraße:
Weber, Goebenstr. 4;
Senebald, Ecke Bertramstr. und
Bismarck-Ring.</p> <p>Goethestraße:
Krieger, Goethestr. 7;
Gross, Ecke Adolphsallee;
Kees, Ecke Moritzstr.;
Sauter, Ecke Drantenstr.</p> <p>Grabenstraße:
Schand, Neugasse 17.</p> <p>Gustav-Adolfstraße:
Horn, Ecke Hartingstr.</p> <p>Hartingstraße:
Isbert Wwe., Philippbergstr. 29;
Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.</p> <p>Helenestraße:
Dorn, Helenestr. 22;
Gruel, Wellrichstr. 7.</p> <p>Hellmundstraße:
Bürgener, Hellmundstr. 27;
Haybach, Ecke Wellrichstr.;
Echger, Ecke Bleichstr.;
Jäger, Ecke Hermannstr.;
Fuchs, Ecke Dogheimerstr.;
Wed, Frankenstr. 4.</p> <p>Herderstraße:
Lang, Körnerstr.;
Wed, Ecke Buxemburgstr.;
Horn, Niehlstr. 21.</p> <p>Hermannstraße:
Becker, Ecke Bismarck-Ring;
Fuchs, Bismarckstr. 12;
Jäger, Ecke Hellmundstr.;
Köhlig, Hermannstr. 15.</p> <p>Herrngartenstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7.</p> <p>Hirschgraben:
Dünges, Ecke Adlerstr.;
Petry, Steingasse 6.</p> <p>Hochstraße:
Alexi, Michelsberg 9.</p> | <p>Jahnstraße:
Leuz, Ecke Karlsruh.;
Schmidt, Ecke Böttchstr.
Schneider, Jahnstr. 46.</p> <p>Kaiser Friedrich-Ring:
Kuhn, Körnerstr. 6;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Schneider, Jahnstr. 46;
Köttcher, Ecke Buxemburgstr.</p> <p>Kapellenstraße:
Hendrich, Ecke Dambachthal.</p> <p>Karlsruhe:
Nicolay, Ecke Adelheidstr.;
Leuz, Ecke Jahnstr.;
Bund, Niehlstr. 8;
Reef, Ecke Rheinstr.;
Fügler, Ecke Dogheimerstr.</p> <p>Kellerstraße:
Lendle, Ecke Stifftstr.;
Diecke, Ecke Feldstr.</p> <p>Kirchgasse:
Wirth Nachf. (Fr. Laupus), Ecke
Rheinstr.;</p> <p>Kirchstraße:
Fischer, Kirchgasse 30;
Staffen, Kirchgasse 51.</p> <p>Körnerstraße:
Lang, Körnerstr.;
Kuhn, Körnerstr. 6.</p> <p>Jahnstraße:
Wenzel, Emserstr. 48.</p> <p>Kehrstraße:
Petry, Ecke Hirschgraben.</p> <p>Luxemburgstraße:
Wed, Ecke Herderstr.;
Frid, Ecke Albrechtstr.;
Koh, Albrechtstr. 42;
Köttcher, Kaiser Friedr.-Ring 52.</p> <p>Mainzer Landstraße:
Ehrenhard, städtische Arbeiter-
Wohnhäuser.</p> <p>Marktstraße:
Schand, Neugasse 17.</p> <p>Mauerergasse:
Lang, Mauerergasse 9.</p> <p>Mauritiusstraße:
Minor, Ecke Schwalbacherstr.</p> <p>Michelsberg:
Güttel, Ecke Schwalbacherstr.;
Alexi, Michelsberg 9.</p> <p>Moritzstraße:
Linnenkohl, Ecke Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Kees, Ecke Goethestr.;
Loy, Moritzstr. 70;
Raus, Moritzstr. 64;
Nichter Wwe., Moritzstr. 60.</p> <p>Museumstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.</p> <p>Nerostraße:
Speckelen, Nerostr. 12;
Müller, Nerostr. 23;
Kimmel, Ecke Röderstr.</p> <p>Nittelbrunnstraße:
Becht, Westendstr. 36.</p> <p>Neugasse:
Philippi, Ecke Friedrichstr.;
Schand, Neugasse 17;
Spitz, Schulgasse 2,
Lang, Mauerergasse 9.</p> | <p>Nicolassstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7;
Krieger, Goethestr. 7;
Kirch, Schlichterstr. 16.</p> <p>Oranienstraße:
Schmidt, Drantenstr. 18;
Sauter, Ecke Goethestr.;
Raus, Drantenstr. 21.</p> <p>Philippbergstraße:
Isbert, Philippbergstr. 29;
Horn, Ecke Harting- und Gustav-
Adolfstr.;</p> <p>Roth, Philippbergstr. 9.</p> <p>Platterstraße:
Friedrich, Platterstr. 42;
Raus, Castellstr. 10;
Roth, Philippbergstr. 9.</p> <p>Querstraße:
Müller, Nerostr. 23.</p> <p>Rheinstraße:
Wirth Nachf. (Fr. Laupus), Ecke
Reef, Ecke Karlsruh.; (Kirchg.);
Sens, Ecke Böttchstr.</p> <p>Riehlstraße:
Bund, Niehlstr. 8;
Horn, Niehlstr. 21;
Fetz, Niehlstr. 20.</p> <p>Röderstraße:
Cron, Ecke Römerberg;
Riffel, Röderstr. 27;
Kimmel, Ecke Nerostr.</p> <p>Römerberg:
Arug, Römerberg 7;
Cron, Ecke Röderstr.;
Emmel, Schachtstr. 31.</p> <p>Roonstraße:
Kannanck, Ecke Forststr.;
Diederichsen, Ecke Westendstr.;
Wilhelm, Westendstr. 11;
Ehrmann & Heuschemer,
Bülowsstr. 2.</p> <p>Saalgasse:
Städert, Saalg. 24/26;
Fuchs, Ecke Webergasse;
Steffens (Filiale der Molkerei von
Dr. Köster & Reimund),
Webergasse 35.</p> <p>Schachtstraße:
Schickeler, Ecke Adlerstr.;
Emmel, Ecke Römerberg.</p> <p>Scharnhorststraße:
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Ehl, Bülowsstr. 7;
Uckermann, Ecke Westendstr.;
Auerbach, Ecke Forststr.</p> <p>Schiersteinerstraße:
Blumer, Adelheidstr. 76.</p> <p>Schulgasse:
Spitz, Schulgasse 2.</p> <p>Schwalbacherstraße:
Gross, Ecke Adlerstr.;
Güttel, Ecke Michelsberg;
Minor, Ecke Mauritiusstr.;
Engel, Ecke Faulbrunnenstr.;
Weisiegel, Ecke Friedrichstr.</p> <p>Sedanplatz:
Faus, Sedanstr. 9;
Lang, Wellrichstr. 51;
Hofmann, Westendstr. 1;
Kämpfer, Seerobenstr. 5.</p> <p>Sedanstraße:
Faus, Sedanstr. 9;
Fischer, Bismarckstr. 31.</p> | <p>Seerobenstraße:
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kämpfer, Seerobenstr. 5;
Ehrmann & Heuschemer, Ecke
Bülowsstr. 2</p> <p>Steingasse:
Petry, Steingasse 6;
Cron, Steingasse 17.</p> <p>Stifftstraße:
Lendle, Ecke Kellerstr.</p> <p>Taunusstraße:
Schmidt, Taunusstr. 47.</p> <p>Waldmühlstraße:
Wenzel, Emserstr. 48.</p> <p>Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sedanstr.;
Rudolph, Ecke Frankenstr.;
Fuchs, Bismarckstr. 12;
Knapp, Ecke Wellrichstr.;
Weimer, Ecke Bleichstr.</p> <p>Webergasse:
Fuchs, Ecke Saalgasse;
Steffens (Filiale der Molkerei von
Dr. Köster & Reimund),
Webergasse 35.</p> <p>Weilstraße:
Riffel, Röderstr. 27.</p> <p>Weisenburgstraße:
Faus, Sedanstr. 9.</p> <p>Wellrichstraße:
Haybach, Wellrichstr. 22;
Knapp, Ecke Bismarckstr.;
Lang, Wellrichstr. 51;
Gruel, Wellrichstr. 7.</p> <p>Westendstraße:
Hofmann, Westendstr. 1;
Diederichsen, Ecke Roonstr.;
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Uckermann, Ecke Scharnhorststr.;
Becht, Ecke Nittelbrunnstr.;
Wilhelm, Westendstr. 11.</p> <p>Wörthstraße:
Sens, Ecke Rheinstr.;
Schmidt, Ecke Jahnstr.</p> <p>Yorkstraße:
Kannanck, Ecke Roonstr.;
Jung, Ecke Bismarck-Ring;
Auerbach, Scharnhorststr. 12;
Stupp, Ecke Gneisenaustr.</p> <p>Zimmermannstraße:
Berghäuser, Ecke Dogheimerstr.</p> <p>Ziebrich:
in den 20 bekannten Ausgabestellen.</p> <p>Zierstadt:
Carl Häuser, Rathhausstr. 2;
Wih. Weyer, Feldstr. 3.</p> <p>Zohheim:
Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1.</p> <p>Erbenheim:
Stahl, Ortsdiener, Klappenstr.</p> <p>Kambach:
Carl Schwalbach, Burgstr. 144.</p> <p>Sonnenberg:
Philippine Wiesenborn, Thalstr. 2.</p> <p>Schierstein:
Josef Wesser, Kolporteur.</p> |
|---|---|---|--|--|

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sammtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Dienstag, den 9. Februar d. J.,
 früh 10 Uhr, soll die Lieferung des
 Bedarfs an Petroleum, Holz, Seife, Soda,
 die Anfuhr der Steinkohlen, die Abfuhr von
 Müll und Asche und der Verkauf des aus-
 gelagerten Bettstrohes für die hiesigen Garni-
 sonanstalten für 1904 im Geschäftszimmer
 der unterzeichneten Verwaltung, Rheinstr. 47,
 öffentlich vergeben werden. Bedingungen
 liegen aus. F 289

Garnisonverwaltung Wiesbaden.

Holz-Versteigerung.

Samstag, den 6. Februar l. J.,
 vormittags 10 Uhr, kommen im hiesigen
 Gemeindevall, Distrikt Bodeuwall 7
 und 8, 418 Stück eichene Werthholz-
 stämme von 71,46 Festm. u. nach diesem
 5048 Stück Fichten- (vottannene) Stämme
 u. Stangen I., II., III., IV., V. u. V. Kl.
 von 149,55 Festm. zur Versteigerung.
 Das Gehölg lagert auf guter Abfuhr an
 der Chaussee Neuhof-Engenbahn. F 318
 Neuhof, den 28. Januar 1904.

Grosß, Bürgermeister.

Wiesb. Rhein- u. Taunusclub.

Sonntag, den 31. Januar 1904:
VI. Wintertour.
 Abfahrt 11¹⁵ Rheinbahn,
 Sonntagsbillet Assmannshausen.
 Durchs Bodenthal, Teufels-
 ködlich, Kammerort (Raar),
 von da nach Rüdesheim.
 Proviant mitzunehmen und
 Clubabzeichen anlegen. F 435

Möbel- und Bettenlager.

Gut geord. Betten, Polster- und Rahmenmöbel,
 Schlafzimmer in hell und dunkel, sowie komplette
 bürgerliche Ausstattungen zu äußerst billigen
 Preisen zu verkaufen

Ecke der Helenenstr. u. Gleichstr. 2.
Möbelgeschäft Heumann.

Crêpe u. Trauerhüte,
 Hünder, Spitzen, Tulle.
D. Stein,
 3 Webergasse. Webergasse 3.
 Telefon 2460.

Hotel-Restaurant Buchmann.
 Heute 6 Uhr ab:
Ungarischer Goulasch
 und Kartoffelpuffer.

Griechische Weine
 Ott'scher Einfuhr, aus den
 Kellereien von:
 Friedr. Carl Ott, Würzburg,
 die besten aller Südweine,
 sind in Wiesbaden zu haben
 bei:
Eduard Böhm,
 Adolfsstrasse 7.
 Telef. 180, 2890

Heute Samstag
 wird das Fleisch von zwei gelunden Schweinen, das
 Pfund für 70 Pf. anschauen Steingasse 34,
 molelt Abends Dausmacher Markt das Pf. für
 80 Pf. und Reserfuppe abgeben wird.

Man
 verlange
Scherer's
Cognac
 Gg. Scherer & Co.
 Langen
 h/Parma
 Ärztlich empfohlen.
 Preise auf den Etiketten.
 Fl. Mk. 1,50 bis Mk. 5.—
 Cognac zuckerfrei Mk. 3.—
 Vorzüglich für Genesende und
 Zuckerkranke.
 Ueberall erhältlich.

Zur Erhaltung u. Pflege d. Wäsche!
 Besser wie alle Seifen u. Waschpulver!
**Salmiak-Terpentin-
 Würfel-Seife**
 zum Kochen d. Wäsche, bei 5 Pf. per Pf.
 28 Pf.
C. W. Poths,
 Seifenfabrik, Wiesbaden, Langgasse 19.
 Tel. No. 91.

Verlege mein **Baubüreau u. Wohnung**
 von **Karlstraße 31** nach
Dreiweidenstraße 3,
 was ich hiermit zur gefl. Kenntniz bringe.
Jacob Martin,
 Architekt.

HALT!
 Wollen Sie Ihren Husten, Ihre
 Erkältung oder das Kitzeln
 im Halse los sein? — Wollen Sie
 eine klare Stimme haben und
 von Ihrer Verschleimung befreit
 sein? — gebrauchen Sie bitte
Pascoe's
Brust-Pastillen
 à PACKET 25 PFENNIG.
 Sie werden den Versuch nicht
 bereuen!
 Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Für die sparsame Hausfrau!
 empfiehlt das
Obst- und Gemüse-Geschäft
 Hellmündstraße 36

Äpfel	25-30 Pf.
Gelbe Rüben	per Pf. 4
Weißer Rüben	5
Rote Rüben	6
Schwartzwurzeln	15
Rosenkohl	16
Rotkohl	per Stück 10-25
Wirsing	6-12

Alle hier nicht angeführten Artikel zu ganz
 enorm billigen Preisen.

Wollen Sie
 wirklich eine reichschmeckende
 Suppe essen, dann nehmen Sie
 die vorzüglichen
Weiner's Suppen-Nudeln
 und Eier-Riebeln,
 welche täglich aus nur frischen
 Eiern und Mehl, ohne sonstige
 Zusätze, hergestellt werden im
 Eierteigwaren- u. Conservenhaus
 (eigene Fabrikation) **C. Weiner** (eigene
 Fabrikation) **Mauergasse 17.** Tel. 2350.
 (1/2 Pfd. obiger Teigwaren genügt für
 15 Teller Suppe.) 99

Verkäufe
 Zur Vereinfachung des geschäftlichen
 Verkehrs bitten wir unsere geehrten
 Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
 uns zu überweisenden Anzeigen bei
 Aufgabe gleich zu bezahlen.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gutebendes Cigarrengeschäft
 in Mainz (Gehaus) ist ver-
 hältnisbedingender mit Lagerbestand zu verkaufen.
 Erforderlich zur Übernahme 3-4000 Mk. Gefl.
 Offerten unter **A. 720** an den Tagbl.-Verlag.

Eine chemische Wäscherei wegen Todesfall
 sofort billig zu verkaufen. Offerten u. **W. 718**
 an den Tagbl.-Verlag.

Installationsgeschäft,
 welches seit längerem Jahren mit bestem Erfolge
 betrieben wird, zu verkaufen. Näh. unter **N. 719**
 an den Tagbl.-Verlag.

Trücht. Sch. Stute zu verk. Webergasse 8.
 Doppelpony m. Federrolle
 a. v. Stad. i. Tagbl.-Verlag. P
Junger Zwergspitz zu verkaufen Hinder-
 strasse 22. Part.
 Ein kleines reizendes **Zwerg-Spitzchen** ist
 zu verkaufen Balramstraße 29, 2 links.
 Fünf 11 Wochen alte reine **Fox-Terriers** zu
 verkaufen **Hiedrich a. Rd.,** Kirchstraße 17.
 Ein einjähriger **Dund,** deutsche Dogge,
 reine Rasse, 80 cm groß, dreiwürdig zu verkaufen.
 Pö? laut der Tagbl.-Verlag. N
Sprechender Papagei,
 singend, w. lacht und weint, mit großem Affe,
 wegen Krankheit billig zu verkaufen Moritzstraße 1,
 im Vuhari-Gäß.
 Gut erhaltener **Schrod** billig zu verkaufen
 Hellmündstraße 21, 1 r.

Zwei Maschinen-Anzüge zu verkaufen
 Albrechtstraße 8, im Laden.
 Einige sehr hübsche **Domino** billig zu verk.
 Kirchstraße 10, 2.

Masken-Gott, Ball- u. Straßenkleider sowie
 Jodel- u. Abend-Mäntel bill. a. v. Neupf. 22, 1 r.

Masken-Gottum, Rococo, Atlas, einmal
 getragen, billig zu verkaufen Kirchstraße 8, 2.
Gica, Domino bill. a. v. Deckerstr. 16, 2 l.

Ein **tbl. Domino** mit Hut billig zu
 verkaufen oder verl. Näh. Goethestraße 14, Part.

Schuh- u. erhaltene Perrücken zu ver-
 kaufen Dohdeimerstraße 18, 1 l. Vormittags.

Schreibmaschine, Vitreburg-Bühne, m. Licht-
 bauer Schrift, umständlicher billig zu verkaufen
 Finklerstraße 45, 2-3 Uhr Nm.

Eine gut erhaltene **Spieluhr** mit
 45 Partien billig zu verkaufen, Sprechst. Abends
 6-9 Uhr Bellstraße 37, 3 bei Müller.

Billigster Verkauf von
Möbeln u. Betten:
 1 hochleg. **Schlafzimmer-Einrichtung** mit
 Schränkchen, pr. Einlagen 600 Mk., 1 clea.
 Hüfner 160 Mk., 1 Herren-Schreibbureau 90 Mk.,
 1 Schreibtisch 65 Mk., 1 ba. 32 Mk., lad. u. pol.
 Waschkommode u. 24 Mk. an, Kleider- u. Spie-
 gel-Schrank (pol.) 70-100 Mk., Betten u. 40-150 Mk.,
 Tischendbänke 75-100 Mk., Ottomanen 30 Mk.,
 lad. u. pol. Sofa u. Auszugstische, Stühle, Spiegel,
 Trümeanz äußerst billig. — Anfertigung sämtl.
Polsterwaren in eigener Werkstätte.
Gebr. König, Hellmündstr. 26.

Zu verkaufen Moritzstraße 12, 1. Schlafzimm.,
 versch. Betten, 1 Spiegel-Schrank, 1 Verticow, versch.
 Kleider-Schränke, Waschkommode, Pfeiler-Spiegel,
 1 Divan, 1 Tisch-Garn. 50 Mk., versch. Garnituren,
 eins. Sopha, Teppiche, Kommode, Bilder, Spiegel,
 Stühle, Schreispult, 2 weiße Sessel billig.

Schlafzimmer-Einrichtung,
 solid geord., billig zu verk. Helenenstr. 29, Hinterb.
 Betten 35, Manape 15 u. 25, Kommode 12,
 Waschkommode 18, Deckbetten 10 u. 15 Mk.,
 Kleiderk. mit Schirm a. v. Schürbörst. 17, 3 r.

Wiedere gebr. Betten, Küchen-
 schränke, Kleider-Schränke, Waschkom-
 1-15. Kleider-Schrank, leh. Kanape, Waschkommode
 u. zu verk. Näh. Helenenstraße 2, Möbelgeschäft.

Fast neues Federbett u. Aiderwagen
 zu verkaufen Steingasse 6, 3 l.

Fast n. hoch. Bett 48, 1-15. Kleider-Schr.
 17, 5. Tisch 3 Mk. zu verk. Drausenstr. 27, 3 r.
 Aiderbett, f. neu, a. v. Drausenstr. 41, 3 r.

Seegras-Matratzen
 von 10 Mk., Strohmäde von 5 Mk., Deckbetten von
 16 Mk., Rissen von 6 Mk., Korbhaarmatratzen,
 3-teil., von 60 Mk., Pappelmatratzen, 3-teil., von
 80 Mk. an, Restige Auswahl in allen Größen,
 Garantie für jedes einzelne Stück. Telefon 2823.
Philipp Lauth, Bismarckstr. 33.

Sehr schöne, rote **Wäschgarnitur** und
 ein ovales polierter **Tisch** billig zu verkaufen Jahn-
 strasse 34, Laden.
 H. Sopha u. Mah. T. a. v. Dohd. Str. 58, 1.

Sopha, 6 Sessel,
 fast neu, zu verkaufen Bährstraße 7, 3.
Frankenstraße 18, Stb. Part.,
 werden Möbel aller Art billig abgegeben.
 Eigene Werkstätte.

Umsatzhalb, sof. bill. abang. **Kleider-Schr.,**
1 Bett, 1 Sopha Hellmündstraße 6, 3 r.
Kleider-Schrank, ein- u. zweifür., Schreib-
 tisch bill. zu verk. Helenenstraße 28, Dth.

Kleider-Schrank,
 1-thür., lad., neu, m. Rang. a. Raum billig zu
 verk. Dohdeimerstraße 66, 2 rechts.

Geldschrank, F 111
 fast neu, m. Stahlpanzer u. Protector-Schloß bill. a.
 verk. Anfr. sub **14, T. V. 228** a. d. Tagbl.-Verl.

Nähmaschine, ganz neu, billig
 stroße 2, Part. rechts.

Eine fast neue **Nähmaschine** billig zu
 verkaufen Bährstraße 1, Part. links.
 Neue Nähmaschine bill. a. v. Niebstr. 5, 2 l.
 G. r. u. Nähmasch. an v. Watterstr. 48, 3 r.

Laden-Einrichtung, passend für
 Speise-Restaurant, zu verkaufen
 Mauergasse 2, Sonnenhandlung.

Spezerei-Einrichtung, neu (billiger wie
 gebraucht), Marktstr. 12, Stb. Werkh.

Zwei solide leichte
Halbverdecke
 im Auftrage billigst abgegeben Kornelienstraße 14,
 Mainz.

Fast neues Herren-Fahrrad billig zu verk.
 Balramstraße 5, Birtschbach.

Zwei fast neue **Amerikaner Ofen** billig zu
 verkaufen, Näheres Nabustr. 20, Part.

Großer Amerikaner Ofen zu verkaufen
 Hiedrichstraße 27, Telefon 2891.

Ein **Amerikaner Ofen** bill. zu verk. Gmückerstr. 23, 3.

Beleuchtungs-Körper
 aller Art, zu Gas u. elektr. Licht, zu enorm
 billigen Preisen. Bestes Fabrikat, modernste
 Ausführung.
H. Brandstätter, Installateur,
 Marktstraße 23, gegenüber d. S. Gindorn.
 Kein Laden. Großes Lager im 1. Stock.
 Jung-Frau für Was u. ein Rahmenbild billig
 zu verkaufen Bellstraße 30, P. Stüpler.
 Ein **Bettmattchen,** 18 m lang,
 2 Bodenlampen, 2 elektr. Arme,
 2 Deckenbeleuchtungen, 1 warmer u. warmer
 Lüfter für Was, 1 4 m langer Ledentisch billig
 abzugeben Eleonorenstraße 3, L. Wülfert.

Ein **Gaslüfter,** 1 Grammophon, 1 Fahrrad
 m. Freilauf zu verkaufen. Offerten u. **P. 716**
 an den Tagbl.-Verlag.

Petrole- u. Heizöle b. a. v. Weidgasse 10, 1.
Wachterhaus, 10 auf 10 Wtr., zweistödig,
 zum Wiederanbau geeignet, auf Abbruch zu ver-
 kaufen. **Gärtneri Steitz, Bährstraße.**

Haus-Abbruch in Sonnen-
 berg, Kam-
 bacherstr., Banholz, Brennholz, Dachstuhl, Fenster,
 Türen u. dal. billig zu verkaufen. Näh. dortselbst
 od. bei **Schuck & Schlosser, Schachtstr. 21.**

Ein **Reisefloß** u. eine **Doppelleiter** billig
 zu verkaufen Nerostraße 34, 2, Stock.

Packstiefen und Packkörbe zu
 verkaufen. Handels-Gesellschaft
 Noris, **Zahn & Co.,** Roonstraße 20.

Eine **Rußbaumstamm,** sowie 1 Handarte
 billig zu verkaufen **Dohdeim,** Mühlgasse 10.

Kaufschuhe

Briefmarken.
 Auf meiner Durchreise kaufe seltene Brief-
 marken und ganze Sammlungen zu den höchsten
 Preisen. Einkauf, Verkauf, Tausch. Briefliche
 Offerten an **A. Weiss aus London,** 445 Strand,
 zur Zeit **Hotel Metropole, Wiesbaden.**

A. Gehlals, Regengasse 25, kauft zu
 hohen Preisen gut erhalt.
 Kleider, Schuhwerk, Möbel, ganze Wohnungs-
 einrichtungen u. Nachl., Pfandstücke von Gold u.
 Silber u. Brillanten. Auf B. l. in's Haus.

Frau Handel, Goldgasse 10,
 kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und
 Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-
 einrichtungen, Nachlässe, Pfandstücke, Gold, Silber
 und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Klavier u. Flügel,
 gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Julius Rieser, Kurmainz.

Bücher werden gekauft Kapellen-
 strasse 8, Part.
Stoffstücke, 44, a. erb., zu kaufen gel.
 Reichstraße 11, 1 r.

Kaufe stets altes Eisen, Metalle, Flaschen,
 Lumpen, Papier, Gummi und Klebstoffe.
sch. Still, Reichstraße 20.

Immobilien

Zur Vereinfachung des geschäftlichen
 Verkehrs bitten wir unsere geehrten
 Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
 uns zu überweisenden Anzeigen bei
 Aufgabe gleich zu bezahlen.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

J. B. Hans, Rheinstr. (Sonnenseite), mit
 großem Garten, 11. Garten,
 passend für Cafe, Conditorei oder Deli-
 catesse, rentiert 1400 Mk. frei, Anzahlung
 nach Uebereinkunft. Offerten unter **K. 717**
 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Sonnenbergstr., 10 Zim., gr. Gd. Garten
 für 112,000 Mk. zu vk. **Imand,** Luisenplatz 1.
Verkaufe meine schon belegene, solid geb. **Villa**
 mit Stall und aroh. Obstgarten. **Juchr.**
 erb. unter **T. 711** an den Tagbl.-Verlag.

Sehr schöne Villa,
 gelegen in Wiesbaden an der Diebichstraße,
 geschmackvoll gebaut, mit 4 schönen Zimmern im
 Parterre, 4 Zimmern in 1. Etage, 4 Frontispiz-
 zimmern u. 4 Mansarden im Dachstuhl und bis
 Männen, wie Küche etc., im Sommer ist für
 den billigen Preis von 90,000 Mk. zu ver-
 kaufen. Offerten unter **M. R. 90** haupt-
 postlagernd Wiesbaden erbeten.

Zu verkaufen

Villa in der Parkstraße, den Anlagen
 gegenüber, mit wunderbarer Fernsicht über
 Park, Stadt u. Taunus, an drei Straßen gel.,
 mit 20 Zimmern, darunter mehrere Säle,
 auf's Kostbarste ausgestattet; außerdem große
 durch 2 Stockwerke gehende Halle mit Gallerie,
 Wintergarten, Nebentreppe, Vestibüle, gedeckte
 Wagenzufahrt, mehrere große gedeckte und offene
 Terrassen, Centralheiz., elektr. Licht, Telefon in
 allen Stockwerken. Die vier Fassaden sind
 in massiven Steinen, das Innere ist
 praktisch, solid u. äußerst vornehm aus-
 gebaut. Der große schattige Garten ist kunstvoll
 angelegt. Näheres **Wichelberg 6.**

Am Leberberg Platz zu ver-
 kaufen. Derselbe eignet sich vorzüglich für Stagen-
 haus oder zu Pensionsoverden. Lüne liegen vor.

Näh. Alwinenstr. 8.

Hübsche kleine Villa
 in schöner Lage, mit 7 Zimmern, diversen Mans.
 großem (ca. 750 □-Wtr.) Garten, ist für
 40,000 Mk. zu verkaufen und kann bald bezogen
 werden. Offerten bitte unter **K. R. 55**
 postlagernd Alwinenstr. hier zu richten.
 Zu verkaufen in Cassel eine

Villa,
 16 Zimmer, Garten, Veranda, Balkon etc., für
 1-2, auch 3 n. Familien passend. Preis
 65,000 Mk. Näh. **E. H. Baudaust.** 4, B.,
 Cassel. F 50

Eine groß. Wasser- u. Dampfmaschine
 in bester Gegend, ganz nahe einer größeren Eisen-
 fabrikation, ist zu verkaufen oder gegen eine
 größere Villa oder Haus zu vertauschen. Auftr.
 unter **D. 717** befördert der Tagbl.-Verlag.

Edauplay in günstiger Lage billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht. Wer Immobilien einerlei welcher Art, insbesondere eine Villa zu verkaufen hat, beauftrage J. Heier, Agentur, Tannustr. 28.

Suche Etagenhäuser oder Villen zu kaufen und gebe eine auswärtige Besichtigung schuldensfrei in Zahlung. Offerten unter G. 719 an den Tagbl.-Verlag.

4 o. 4 u. 5-Zimmer-Haus sofort zu kaufen gesucht durch C. Wagner, Hartingstraße 5.

Kaufe sofort 6, 4-5-Zim.-Haus, wenn rentabel. Bitte Offerten an L. G. Hotel Tamshäuser hier.

Haus mit Bierkeller u. Stall zu kaufen gesucht. Off. unt. n. 719 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen. Für gute Hypotheken u. Restauschillings, welche käuflich gemacht werden sollen, habe stets Käufer. Senfal Meyer-Sulzberger, Adelheidsstraße 6. - Telefon 524.

60,000 Mk. a. 1. od. 2. Hypoth., auch geth., anzul. Offerten unter n. F. 10 hauptpostlagernd. 50-54,000 Mk. 1. Stelle, 4%, 1. April auszuliefern, 30-40,000 Mk. 2. Stelle, 4 1/2%, sofort auszuliefern.

W. May, Karstr. 7. 10,000, 12,000, 18-24,000 Mk. a. 2. Hyp. auszuliefern. Imand, Lullienplatz 1. 1. Hypothek, 60% d. Lage, zu 4 und 4 1/2%, 2. Hypothek, bis zu 85% d. L., zu 4 1/2 u. 5%, f. Restkauf, s. verg. H. L. v. K. Kellerstr. 22, 1. Restkauf bis 12,000 zu kaufen gesucht. Off. unt. W. 719 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht. 130-140,000 Mk. auf prima 1. Hypoth. (Edhaus) gef. Offerten u. J. 716 a. d. Tagbl.-Verl. 50- und 45,000 Mk. auf sehr gute Objecte hier werden auf zweite Stelle gesucht. Nur Capitalisten wollen sich melden. Off. unter J. 717 an den Tagbl.-Verlag.

25-30,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. (hochfeines Object in Is. Lage) gef. Off. u. M. 716 a. d. Tagbl.-Verl. 5-6000 Mk. gegen Sicherheit und 5% Zinsen a. Privatbank zu l. gef. Offerten unter U. 715 an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mk. gegen Abschluss einer Lebensversicherung u. Bürgen von sehr solidem tüchtigen Geschäftsmann gesucht. Rückzahlung nach Lebenserlöbnis. Gef. Off. unt. E. 718 an den Tagbl.-Verlag.

9000 Mk. als zweite Hypothek auf gef. Off. u. A. 719 im Tagbl.-Verl. niederzul. 2-3000 Mk. gegen gute und pünktliche Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter O. 719 an den Tagbl.-Verlag.

99,000 Mk. auf erste Stelle eines Grundstücks, prima Lage, gesucht (ca. 4% Prozent). Offerten unter Schiffr. L. 719 an den Tagbl.-Verlag. Auf prima 1. Hypothek suche per Juli 1904 60,000. Offerten erbitte unter Schiffr. M. 719 an den Tagbl.-Verlag.

Sichere Geld-Anlage. Gebre von meiner 2. Hypothek 30,000 auf neuerbaute Villa i. Adelsgn., unweit Wiesbaden. 16,000 zu 5% mit Vorrang ab. Object und Schuldner prima. Gef. Off. u. H. 720 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 160,000 vorzügliche Hypothekenanlage, Lage, gegen 4 1/2% gleich oder später nur vom Selbstverleiher gesucht. Off. unter E. 720 an den Tagbl.-Verlag. Mk. 15,000 u. 12,000, 1. Hypothek gef. Vorrang Wiesbadens. Prima Objecte u. Zinszahler. Off. unter D. 720 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leihst jungem Studenten, der ohne sein Versehen verdinglos wurde, zur Fortsetzung seines Studiums 3000 Mk. gegen hohe Zinsen? Offerten erb. unter Z. 719 an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Zwei stattl. Damen können best. Weinstuben und Bodega unter eigener Führung üben. Erforderl. je 300 Mk. Offerten unter L. 64 hauptpostlagernd. Solider tüchtiger Geschäftsmann m. g. Besch. und eig. Hans sucht ein Darlehen von 1000 Mk. gegen Sicherheit und pünktl. Zinszahlung auf 1 Jahr. Offerten unter B. 715 an den Tagbl.-Verlag.

Bereins-Sälchen mit ständiger noch Restaur. „Zum Rodensseiner“.

Offene Anfrage!

In diesem Tagesblatte und in Baden-Ausstellungen sieht man häufig Angebote: Reeller Werth 100, jetzt 60 oder 20% unter Reellem Werth u. s. w. Was ist Reeller Werth? Ist ein Reelles Geschäft in der Lage, 20% bis 50% Rabatt zu geben? Car. Fiechsel, Schneidermeister, Johannisstraße 12, Bort.

Intelligenter vielseitig gebildeter Herr wünscht

mit ca. 20,000 Mk. Betheiligung oder Ankauf

eines gesunden Unternehmens, gleichviel welcher Art. Nur ganz ausführliche Offerten werden berücksichtigt unter G. M. 26 an die Annoncen-Expedition Haasen-Stein & Vogler, Langgasse 26.

Anständige Familie, welche durch Unverschulden in Noth geraten ist, bittet edelwollende Leute um ein Darlehen von 300 Mk. gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen bei monatlicher Rückzahlung. Offerten unter L. 718 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

300 Mk. gegen Sparfassen und Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter n. 716 an den Tagbl.-Verlag. Ein älteres kinderl. Ehep., in jeder Hinsicht zuverlässig, w. Stelle als Hausverwalter zu übernehmen. Eintritt sofort od. später. Zu erf. Oranienstr. 56, D. 6. 4.

Ein gr. Delgemälde (Wald), Werth 800, erhält mit Umst. gratis, erford. 100 Mk. Offerten hauptpostlag. unter Delgemälde.

Zwei hocheleg. Mask., ganz neu, bill. zu verleihen oder zu verkaufen Bleichstr. 37, Hth. 2 L. Verschied. hochelegante Maskenanzüge billig zu vermieten Blücherstraße 11, 3 L. Maskencostüm (Havana), neu, zu verleihen Schwabacherstraße 28, Hth. 3.

Drei h. Masken-Anz. zu verl. Bestandsstraße 15, Hth. 2 r. Ed. D. W. Anz. bill. zu verl. Walmstr. 3, 1. Reipolitanerin, Gf. Rüd., Tirol., Ungar., Pers., Span. u. zu verl. Hellmündstr. 4, Hth. 1. Damen-Masken (Hän., Tyrol., Bismarckin) von 2 Mk. an zu verl. Steingasse 20, Kr. W. r.

Ein fast neues, sehr schönes Masken-Costüm (Bilge) bill. zu verleihen Poststraße 11, 1 L. Vier sch. M.-Anz. d. a. v. Wellstr. 16, 1 L. Zwei eleg. Masken-Costüme (Bismarckin u. Tirolerin) zu verleihen Hermannstraße 10, 2 L.

Dominos zu verleihen Blücherstraße 22, Bort. Eleg. feid. Pierrette (einst. getr.) f. 10 Mk. zu vl. od. bill. z. vl. Wörthstr. 7, B. an d. Rheinstr. Eleg. Masken-Anzüge billig zu verleihen oder zu verkaufen Helenestraße 2, 1 St. 1. Mehrere schöne Maskenanzüge bill. zu verleihen. Frau Weeber, Hermannstraße 12, 2.

Seid. Domino mit Hut, Spanierin, Gf., Bg., Tyrolerin d. 3 Mk. an zu vl. Steing. 31, B. D. Eleg. Kost. (Span. L.) a. v. Saale, 3, 5, 8 r. Ein f. n. Herrn-Masken-Anzug (Chinesisch) für 8,50 Mk. zu verl. Bertramstraße 6, 1 L. Str.-Verkleidung bill. zu vl. Frankentr. 19, 1.

Drig. D.-Mäsk. zu verleihen oder zu verkaufen Bahnhofsstraße 6, D. 3. Ein gut erb. Maskencostüm, „Monte Carlo“, bill. zu verl. oder zu verl. Hermannstraße 12, r. Mask. (Gretchen) und vl. Domino zu verleihen Helenestraße 2, 2 St. 1.

Gla. D.-M. (Dornrosch.) a. vl. Steing. 13, 2 r. M.-M. (Hän.) u. Gf. d. a. v. Fr. nstr. 23, 1 L. Chic. Mask.-Anz. m. Gut billig zu verleihen Wellstr. 32, D. 1.

Mehr. e. erh. M.-Cost. zu verl. Bleichstr. 23. M.-Anz. (Tyrolerin), neu, a. vl. Kerstr. 18, 3. Recht. Tiroler M.-G. für Herrn u. Dame h. zu vl. Saalgasse 28, Laden.

Zwei sch. M.-Anz. d. an vl. Rüdstr. 7, 1 L. Masken-Anzug, Norwegischer Erdmann, zu verleihen für große Figur. Gartenstraße 21. Masken-Anzug „Reichen“ m. D. für 3 Mk. zu verleihen Oranienstraße 42, Hth. 2 Tr. r.

S. D. Domino d. zu verl. Verderstraße 9. Zwei sch. M.-Anz. h. a. vl. Wellstr. 48, 1 r. Sch. M.-M. (Hän.) a. vl. Bertramstr. 2, B. 1. Verkl. Mask.-Anz. an verl. Poststr. 28, 3. Sch. Gläserin h. an verl. Trudenstr. 9, 1 r. G. id. „Sv. L.“ zu vl. Hellmündstr. 31, 1 r.

Mask.-Anz. bill. zu vl. Bleichstr. 2, 5, 1 L. Sch. M.-M. (Mohn) zu vl. Hellmündstr. 31, 1 L. Drei schöne Masken-Anzüge billig zu verl. Johannisstraße 21, B. r.

3 Dam.-Masken zu verl. Frankendammstraße 9, 1. G. id. Mit Domino zu verl. Bismarckstr. 28, 2 r. M.-G. (Hän.) d. zu vl. Blücherstr. 11, D. 1 r. Zwei D.-M.-M. h. zu vl. Wellstr. 25, 1 L. Klep. Masken-Cost. (H. Bg.) zu verleihen Schützenstraße 2, 3, Gf. v. Vana.

D.-M.-H. Inarndt, a. v. Albrechtstr. 14, 3, 2. Gläserin, Weidh., neu, sowie andere Maskencostüme u. Dominos an verl. Stiffr. 5, 2. Kupfollren von Adeln, sowie sämtliche Schneiderarbeiten übernimmt billigst M. Weiss, Sedanstraße 9.

Nie Tapezierarbeiten werden prompt und billig besorgt. G. Schnell, Steingasse 26.

Tapezierer empf. sich in u. außer dem Hause auf u. billige Herk. 34, Fr. Schwalbach.

Das Gespül zu vorgehen im Restaurant Mutter Engel.

Ball u. Wassen-Costüme, eleg. Ausfüh., m. in u. außer d. Hause gef. Poststraße 18, 2 L. Kleider, sowie Knabenanzüge werden anaefertigt Dohheimerstraße 30, 1.

Erstklassige Schneiderin mit besten Referenzen sucht Kunden außer dem Hause. Offerten unter W. 718 an den Tagbl.-Verlag.

Näherin f. n. einige Privatfunds. (Kinder-Nähd., Ausbessern großer Kleider, Veränderungen). Karlsruherstraße 41, 4. Stock. Näherin wünscht für Geschäft ein. Wäsche zu nähen. Nähd. im Tagbl.-Verlag. D Arbeiterwäsche a. W. u. Hl., neue Handkleider, Röcke und alle zum Ausbessern nimmt an M. Volkammer, Friedrichstr. 36, D. 3.

Schwester frei für Nachtwachen. Feldstraße 3, 9. T. Hirsche empf. l. l. Ball u. Gesellschafts- freistren l. u. a. d. Hause. Wellstr. 46, Hth. B. r.

Frau Crotto, deutsche Heb., empf. ihre seit 23 J. in Lüttich, rus Sobet 25 (Belgien), best. Priv.-Entbind.-Anstalt und sichert Damen nobel guter Pflege die Garantie, dass kein Heimberich. Jederzeit zu sprechen. Häder im Hause.

Dienstmädchen l. dicer. Ausenb. f. einige Mk. Off. m. Breisana u. O. 717 an d. Tagbl.-Verl. Ein Kind wird in gute Pflege genommen Mosbach, Bahnhofsstraße 5, Hinterhaus.

Ein Kind der sofort in Pflege zu verabren. Offerten m. Preis unter P. 719 an den Tagbl.-Verlag. Weibl. Model gesucht. Offerten unter V. 718 an den Tagbl.-Verlag.

Seirat. Gebildeter Herr, 40er, vermögend, sucht mit junger, unabh. Dame in Beziehung zu treten. Absolute Discretion. Anonymes Papierford. Briefe unter E. 719 an den Tagbl.-Verlag.

Ernstgemeint.

Privatier, gut sitz., gesund, altstehend, schöne Stellung im Taunus, möchte beihül. Heirat mit vermög. evang. Dame in Briefwechsel treten. - Vermittler verboten. - Ernstgemeinte Offerten unter Romania hauptpostlagernd Frankfurt am Main.

Zwei hübsche j. M., Zwilling, Baar, 20,000 Mk., möcht. sich gerne verb. Militär bedors. od. Kauf. Offerten u. Bild, welches auf Ehrenw. zurückgef. w., unt. „Sonntagskinder 19“ postl. bis 3. Febr. Schützenhöfstr. Strengste Discret. selbstverständlich.

Vieb. Verl. war. f. d. Erwart. - Dich bestimmt. Bin gl. wenn i. weih d. Du gesund u. froh bist. Inuithe Gräße E. D. C. H. 1903. Brief erdalten? Antwort!

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Wilhelmstraße 6

großer Laden, event. ein größerer mit Lagerraum u. 2 groß. Zimmern und ein kleinerer Laden (früher Firma Bock & Co.) per 1. April zu vermieten. Nähd. Bureau Hotel Metropole. 399

Poststr. 29, 1 L., Laden (ev. mit Einrichtung) mit Nebenraum u. kl. Lagerraum sogl. billig a. dm. Poststr. 29, 1 L., schöne, sehr geräumige Werkstätte, für jeden Betrieb geeignet, zu vermieten.

Ausgezeichnete Kontorräumlichkeiten,

in erster Stadtlage gelegen, per sofort oder später zu vermieten. Auf Wunsch kann die prima vollständige, fast neue Kontor-Einrichtung mit übernommen werden. Näheres Gef. Größe und kleine Burgstraße 1, 1.

Große Werkstätte mit 2-Z.-Wohn. ab 1. April auf 6 Monate abzugeben, event. jedes einzeln. Nähd. Steingasse 13, P. H. Colombeck.

M. Laden zu vermieten. Näheres Wellstr. 12. Dasselbst ist auch ein kl. Lagerraum abzugeben. 387

Bier-Wirthschaft.

Krankheitsholder ist in Mitte der Stadt eine Bierwirthschaft sofort oder später zu vermieten. Gef. Offert. unter K. 719 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen.

Adolfstraße 6 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör, passend für Arzt oder Rechtsanw. (auch in der Nähe der Post u. Bahn), sof. oder 1. April zu vermieten.

Bahnhofstr. 12 1/2 Zim. m. Küche u. Mans. z. v. Blücherstraße 10, 1 St. u. Bort., 4-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Nähd. 3. Et. r. 2833

Neubau Erbacherstr. 2, Gde Wallerstraße.

Schöne Wohnungen von 3, 4 u. 5 Zimmern, bei Reuzet entsprechend eingerichtet, mit reichl. Zubehör, per 1. April zu vermieten. August. zw. 2 u. 5 Uhr Nachm. Nähd. Ausl. bei J. Frey, Schwabacherstr. 1, Gellad. 219

Gödenstraße 6 schöne 5-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. Nähd. dafelbst 1. Etage bei Matties. 8080

Herderstr. 7, Hth. 1, Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres Hochparterre. Karlsru. 37, II. 1. Et., 5 Zim., Küche, Balkon, Gas, Bad, f. 900 Mk. s. dm. Neu herger. 8183

Hainerweg 10, ruhige, charm. Parlage, nahe Kurhaus, Bahnhöfe und Wilhelmstraße, 19 bis herrschaftliche 1. Etage, 5 Zimmer, Badzimmer und Zubehör, gr. Balkon, Gartenbenutzung, Bleichplatz zc., per 1. April zu verm. Angabe 10-1 und 4-5. Nähd. Bort. dof.

Gnausstraße 1 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Nähd. Blatterstraße 76 bei Kies.

Nichelsberg 21, B., Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller. 1. April zu vermieten. Nerostraße 3 Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, zu vermieten.

Rheinstr. 79, 1. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. Nähd. im Baden. Rheinstr. 79, 2. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör. Näheres im Baden. Rheinstraße 79 Frontispiz zu vermieten.

Rosenstraße 8

ist eine hochehrschastliche Wohnung, bestehend aus 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Nähd. Rheinstraße 22, Bort., ob. Kaiser-Friedrich-Ring 57, Bort. Angabe von 11 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. 382

Schachtstr. 29, Manjarbenst., 2 Z. u. n. 1. et. u. v. v. N. Schachtstr. 31 o. Rorigstr. 45, 2. Schwalbacherstr. 17, 2, 3-Zim.-B. verpächtl. halber auf 1. April zu verm. Näheres dafelbst. Wellstraße 8, Bort., hübsche 3-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten.

Poststraße 22 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad., Speisek. zc., p. gleich oder später billig zu verm. Nähd. dafelbst im Bandbureau H. Stein. 206

Poststr. 29, 1 L., schöne geräumige 3-Z.-Wohn., der Reuzet entspr. einger., preiswürdig zu verm. Eine sehr schöne Mansard-Wohnung von 2 Zim. an 1-2 Damen zu v. Nähd. Saalgasse 36, 1 r.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Siedrich, Kaiserstr. 44, eine schöne, der Reuzet entspr. 4-Zimmer-Wohn. bis 1. April zu verm.

Darmstadt.

Klappacherstraße 9.

In vornehmer ruhiger Lage ist eine hochherrschastliche Parterre-Wohnung zu vermieten, 6 Zimmer mit Parkett und Stuck, gr. Badest., 8 Zimmer im Dachbod., gr. Trockenbod., Küche u. Speisek. mit Aufzug im Souterraun, Wassfläche u. Bieglzimmer. Preis, Benutzungs und elektr. Licht. Sofort beziehb. Nähd. bei Gg. Koh. Wolf, Darmstadt, Hermannstraße 7. F 110

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adolfstr. 12, 1, schönes großes möbl. Zim. incl. Albrechtstr. 21, 2, möbl. Zim. m. sep. G. z. v. Albrechtstr. 30, B. n. 1. Et., m. 3, sep. Gg. Albrechtstr. 37, B. 1. erh. j. Mann z. n. Log. Albrechtstr. 46, 1 L., eleg. möbl. Zimmer zu verm. Am Römerthor 2, 8 r., möbl. Zim. zu verm. Bertramstraße 4, 2 L., zwei gut möbl. Zimmer, andergebende Zim., sul. od. auch einz., zu verm. Bertramstraße 22 gut möbliertes Parterre-Zimmer dauernd zu vermieten.

Bismarckring 32, 3 r., sch. möbl. 3. sof. Bismarckring 39, 1, möbl. Mansarde zu verm. Bleichstr. 7, B. 1, möbl. 3. m. Veni. sof. a. h. Bleichstr. 3, 2 L., m. 3, fr. Ausl., sep. Gg. Blücherstr. 6, 2 r., einf. möbl. Zim. zu verm. Blücherstr. 7, 2, sch. m. 3. a. best. Geschäftsst. Dohheimerstr. 10, 1, g. möbl. 3. 1. Fror. h. Dohheimerstr. 15 erh. anst. Arb. Schlafst. m. 2 Dohheimerstr. 26, G. 2. m. 3. m. u. o. 3. fr. Dohheimerstraße 28 elegant möbl. Zimmer mit sehr g. Venstion. 65 Mk.

Dohheimerstr. 28 erh. j. M. R. n. 2. B. 10 Mk. Dohheimerstr. 39, Mth. Bort. 1, schön möbl. Zim. m. 2 Betten an zwei anst. je Reute a. v. Dohheimerstr. 72, Mth. 2 L., Schlafstelle im Dohheimerstr. 72, Hth. B. 1., erh. r. Arb. des Trudenstr. 1, 1 r., möbl. Wohn- u. Schlafz. zc. Trudenstraße 5, 3 r., gut möbl. 3. (22 Mk. m. Frankentr. 13, 3 L., einf. möbl. Zim. zu verm. Friedrichstraße 18, 2, eine möblierte Mansarde auf 1. Februar zu verm.

Friedrichstr. 23 best. möbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Nähd. bei Goebel. Friedrichstr. 36, Hth. 3 r., möbl. Zim. zu verm. Friedrichstr. 43, 2 L., möbl. Zim. m. B. zu verm. Geisbergstr. 11, Bth. 1 r., m. 3, Gr. 15 Mk. Goethestraße 1, 3, zwei möbl. Zimmer zu verm. Grabenstraße 24, 3, möbl. Zimmer zu verm. Helenestr. 2, 1 r., schön möbl. Zim. sof. zu verm. Hellmündstr. 4, 3 Tr. 1., möbl. Zimmer a. v. Hellmündstraße 12, 2, möbl. Zimmer mit 2 Gg. an jungen anständigen Herrn zu vermieten. Hellmündstr. 13, 2, erh. junger Mann 9. u. Hellmündstr. 32, 1, febl. möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstr. 40, 1 L., erh. zwei r. Arb. Hellmündstr. 46, 2 r., möbl. Zim. an 2 Herrn. Hellmündstr. 52, 1 Et., erh. 2 r. Arb. B. u. 3. Herderstr. 5, 1, schön möbl. Zim. zu vermieten. Herderstr. 16, B. 1., gut möbl. Zimmer mit voller Venstion zu vermieten.

Hermannstraße 22, 2, schön, möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. Herengartenstr. 5, 1. Et. 1., eleg. mbl. 3. a. h. Herengartenstr. 9, Bel-Etage, stud 1 auch 2 L. möbl. Zim. nur an anst. Herrn o. Dame zu verm. Johastr. 1, 3, möbl. Zim. 5 Mk. p. Woche. Jadustr. 42 ein möbl. Zimmer zu vermieten. Kapellenstr. 12, 3 r., g. mbl. Zim. bill. zu verm. Karlsru. 37, 2 L., eleg. u. einf. m. 3. fr. 1-23. Karlsru. 44, 1, möbl. Zimmer mit Venst. an 2. Kirchgasse 11, 2 L., schön möbl. Zimmer an 2. Römerstr. 6, bei Burk. 1 brigatavos Gg. (Bieglzimmer) sofort zu vermieten.

Luisenstr. 12, Hth. 1, möbl. Zim., mit 18 Mk. Luisenstr. 14, Hth. 3., möbl. Zimmer zu verm. Mauergasse 35 möbliertes Zimmer zu verm. Mauergasse 12, 8 r., sch. m. 3. Billa a. dm. Mauergasse 15, 1 Et., möbliertes Zimmer incl. Rauchluftstraße 6, 2, Salon mit Balkon u. Schlafz., auf Wunsch Klavier, preisw. zu verm.

Poststr. 29, 1 L., schön geräumige 3-Z.-Wohn., der Reuzet entspr. einger., preiswürdig zu verm. Eine sehr schöne Mansard-Wohnung von 2 Zim. an 1-2 Damen zu v. Nähd. Saalgasse 36, 1 r.

Poststraße 22 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad., Speisek. zc., p. gleich oder später billig zu verm. Nähd. dafelbst im Bandbureau H. Stein. 206

Poststr. 29, 1 L., schöne geräumige 3-Z.-Wohn., der Reuzet entspr. einger., preiswürdig zu verm. Eine sehr schöne Mansard-Wohnung von 2 Zim. an 1-2 Damen zu v. Nähd. Saalgasse 36, 1 r.

Poststraße 22 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad., Speisek. zc., p. gleich oder später billig zu verm. Nähd. dafelbst im Bandbureau H. Stein. 206

Poststr. 29, 1 L., schöne geräumige 3-Z.-Wohn., der Reuzet entspr. einger., preiswürdig zu verm. Eine sehr schöne Mansard-Wohnung von 2 Zim. an 1-2 Damen zu v. Nähd. Saalgasse 36, 1 r.

Poststraße 22 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad., Speisek. zc., p. gleich oder später billig zu verm. Nähd. dafelbst im Bandbureau H. Stein. 206

Poststr. 29, 1 L., schöne geräumige 3-Z.-Wohn., der Reuzet entspr. einger., preiswürdig zu verm. Eine sehr schöne Mansard-Wohnung von 2 Zim. an 1-2 Damen zu v. Nähd. Saalgasse 36, 1 r.

Poststraße 22 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad., Speisek. zc., p. gleich oder später billig zu verm. Nähd. dafelbst im Bandbureau H. Stein. 206

Poststr. 29, 1 L., schöne geräumige 3-Z.-Wohn., der Reuzet entspr. einger., preiswürdig zu verm. Eine sehr schöne Mansard-Wohnung von 2 Zim. an 1-2 Damen zu v. Nähd. Saalgasse 36, 1 r.

Poststraße 22 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad., Speisek. zc., p. gleich oder später billig zu verm. Nähd. dafelbst im Bandbureau H. Stein. 206

Poststr. 29, 1 L., schöne geräumige 3-Z.-Wohn., der Reuzet entspr. einger., preiswürdig zu verm. Eine sehr schöne Mansard-Wohnung von 2 Zim. an 1-2 Damen zu v. Nähd. Saalgasse 36, 1 r.

Suche Weibmädchen, in Kochen u. Weißbrot f. Hotel, Weichhühner, Weibmädchen f. nach Schlangenbad, Haus- u. Küchenmädchen al. u. später. Frau **Elise Gerich**, Stellenb., Schulgasse 2, 1 St.

Tücht. Waschfrau u. Wäscher. Blücherstr. 6, B. **Waschfrau** für jede Woche 2-3 Tage gef. Schulberg 17, Part.

Monatsmädchen gesucht Dohheimerstr. 37, B. **Monatsmädchen**, Schierheimerstr. 12, B. 1. **Keinl. Monatsmädchen** v. Morgens 9-11 gesucht Bismarck-Ring 24, B. 1.

Eine brave reinliche Monatsfrau gesucht Reingasse 12, 1.

Monatsmädchen gesucht Dranienstraße 22, 3 L. **Monatsfrau** oder Wäscherin gef. Rheinstraße 48, 2. **Monatsmädchen** gesucht Albrechtstr. 13, P. **Monatsmädchen** gesucht von 12-1/4 Uhr. **M. Jude**, Kerostraße 16.

Mädchen für leichte Hausarbeit tagelöhner gesucht Westendstraße 26, 2 L.

Ein sauberes Mädchen oder Frau tagelöhner gesucht Moritzstraße 36, Westendstr.

Mädchen für Küche und Haushalt als Aushilfe, ebent. dauernd, in H. Haushalt gesucht. **Kottermann**, Frankfurterstr. 1, 2.

15-16-jähr. Mädchen, welche ev. zu Hause schlafen kann, in kleine Familie gef. Blücherplatz 8, 2 L. **Keinl. unabh. Stundenf.** für einige Stunden Vorm. gesucht Wilmsstr. 2, Part. r. **Ein ordentliches fröhliches williges Kaufmädchen** gesucht Hainergasse 13, 1.

Ordentliches Kaufmädchen gesucht. **Adolf Stein** Kochf., Banaagasse 48.

Einige Drucker- u. Arbeiterinnen finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Gebrüder Betmich**, Luisenplatz 6.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Jungfer sucht Stellung, geht auch z. **Aushilfe**. Näh. Frau **Rögl**, Luisenstraße 5, Gartenhaus.

Fräulein sucht Stelle als angehende Verkäuferin oder Baderin. **Offerten** unter **A. 718** an den Tagbl.-Verlag.

Modes. Tüchtige erste Arbeiterin sucht **Offerten** unter **F. 719** an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein, Schweigerin, im Ausl. gew., m. d. Leitung ein. fein. Hausweins, sowie mit d. Kindererziehung bestens vertraut, sucht post. Wirkungsreis. **Off.** unter **U. 718** an den Tagbl.-Verlag.

Eine sehr zu empfehl. Dame aus guter Familie sucht Stellung als **Hausdame** in einem feinen Hause. Dieselbe versteht in jeder Weise den Haushalt selbst zu führen. Gern möchte sie Stell. bei älterem Herrn oder Wittwer. **Wer Auskunft** ertheilt, sagt der Tagbl.-Verlag oder **Off.** unter **E. 717** a. d. Tagbl.-Verl. H.

Eine Dame, Mitte 40, a. guter Familie, welche viele Jahre einen großen Haushalt geleitet hat, sucht Stellung als **Hausdame** oder **Gesellschafterin**. **Geht.** **Offerten** unter **M. 718** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle Herrschaftsköchin, Hausmädchen v. nöhen, bäckeln, bes. Kindern, Weibmädchen, Aushilfe. Frau **Rang**, Stellenb., Schulgasse 6, 1. Tel. 2963.

Herrschafts-Köchin mit gut. Kenntnissen sucht Stellung zum 15. Februar. Näh. **Reberstraße** 18, 1.

Tüchtige Köchinnen, Hotelzimmermädchen, Serviermädchen, Bäckermädchen für Hotel, alle mit guten Kenntnissen, empfiehlt **Frau Elise Müller**, langjährige Stellenvermittlerin, Ellenbogengasse 8, 1.

Empf. perf. Herrschaftsköchin, zw. Hotelzimmermädchen.

Gebild. Fräulein, 40er Jahre, welches die letzten 5 Jahre einem Prediger den Haushalt führte u. die Erziehung der Kinder leitete, sucht ähnlichen Wirkungsreis, wo die Hausfrau fehlt. **Offerten** unt. **F. 715** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, alleinst., geb. erf. im Hausw., bürgerl. und feiner Küche, sucht selbstst. Stellung in gutem Hause. Beste Zeugnisse und Referenzen. **Offerten** erbet. unter **F. 716** an den Tagbl.-Verlag.

Ein geb. j. Mädchen, 21 Jahre, welches in Kochen, sowie allen Haus- und Handarbeiten erfahren ist, sucht Stellung in einem kleinen besseren Haushalt bei Familien-Anschluß. **Christl. Hospiz** II, Dranienstraße 58.

Best. Mädchen, in Hausarbeit u. im Nähen bewandert, sucht Stelle in besserem Herrschaftsh. **Offerten** unter **A. 717** an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen mit guten Kenntnissen sucht Stelle. **Stellenvermittlerin** Karlstraße 2, 2. St. **Erfräulein**

Krankenschwester, bereits 8 Jahre als solche thätig, sucht Stellung in Bräutchenhaus, am liebsten bei alleinlebender älterer Dame. Prima Referenzen. Angebote erbet. **unter F. H. U. 613** an **Rudolf Woffe**, Frankfurt a. M. (F. opt. 316) F 111

Verf. Bäckerin sucht Besch. Herrnmühlstr. 5, 5. **Ein besseres Mädchen** sucht **Wasch- und Putzarbeit**. **Wiesstr. 31, Part.**

Eine ehrliche saubere Frau sucht Besch. im Waschen oder Büxen. Näh. **Tagbl.-Verlag**.

G. empf. Mädch. f. St. f. Vorm. **Karlstr. 40, D. 1.** **Begleit. Abreise** der Herrschaft sucht eine gut empf. unabh. Frau **Monatsf.** **M. Luisenstr. 20, Dachl.**

M. Frau sucht **Monatsf.** **Schwalbacherstr. 59, M. G. Fr. 1. Monatsf.** f. 2-3 St. **Schwalbstr. 6, D. Monatsf.** v. 7-9 u. 10-12 gef. **Wesberg, 49, D. 2 r.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Erstklassige alte deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht geeignete Persönlichkeit, angelesen u. rübrig, als **Hauptvertreter** für Wiesbaden. Bedeutendes Ansehen vorhanden. **Offerten** unter **C. 720** an den Tagbl.-Verlag.

für Wiesbaden sucht erste Berliner **Kunstglazerei** (Messing- und Bleifassung, Malerei, Facettenschleiferei etc.) einen gut eingeführten **Vertreter**.

Architekten oder **Glasermeister** bevorzugt. **Offerten** unter **J. V. 2272** an **Rudolf Woffe**, Berlin **N.W.** (B. c. 6885/1) F 110

Weinhandlung und Siförfabrik sucht für Provinz Nassau, eventl. Oberhessen, und zum Besuch der Stadtkundschaft einen eingeführten jüngeren **Reisenden** unter günstigen Bedingungen. **Geht.** **Offerten** mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter **M. 715** an d. Tagbl.-Verlag.

Herren und Damen, welche mit guten Erfolgen auf religiöse, technische und Naturheil-Werke thätig waren, sucht bei hoher Provision **F 50**

Ein techniker für hiesiges Baubüro für **Isol.** gesucht. **Offerten** unter **M. 720** an den Tagbl.-Verlag.

Hotel sucht jungen Mann mit schöner Handschrift für **Bureau**. **Offerten** unter **B. 719** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige selbstständige Monteur zum sofort. Eintritt gesucht. **Elektricitäts-Aktiengesellschaft** vorm. **C. Buchner**, Wiesbaden, Dranienstr. 40.

Tücht. Maschinenreiner für Präzisionsmaschinen bei dauernder Stellung gesucht. **Carl Blumer & Sohn**, Friedrichstr. 37.

Junger Wochenschneider auf Großstad gesucht **Dohheimerstraße** 26.

Sortiments- und Verlagsbuchhandlung eine **Lehrlingsstelle** frei. **Wiesbaden.** **Heinrich Staudt.**

Am 1. April d. J. wird in meiner **Sortiments- und Verlagsbuchhandlung** eine **Lehrlingsstelle** frei. **Wiesbaden.** **Heinrich Staudt.**

Für einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen wird zum 1. April **Lehrlingsstelle** frei. **Germania-Drogerie**

Lehrling m. guter Handschrift v. sofort in. unter **Dankschrift** p. sofort **Offerten** unter **M. 718** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling m. a. Schulkenntn. f. gef. f. Colonialwaren. **Wo?** sagt der Tagbl.-Verlag.

Ein kräftiger Lehrling für Schlosserei und Maschinenbau gesucht **Moritzstraße** 34.

Malerei Lehrling **Geht.** **Offerten** unter **G. 718** an den Tagbl.-Verlag.

Junger saubere Hausbursche auf 1. Februar gesucht. **Weser**, Sattlergeschäft, Al. **Weserstr. 9.**

Hausbursche gesucht **Altestraße** 42 a. **Junger Ausläufer** gesucht **Seerodestraße** 19.

Jüngerer Kaufbursche gef. **Sächsisches Warenlager** (M. **Sinner**), **Ellenbogengasse** 2.

Tüchtiger Fuhrmann gesucht. **Kohlenhandlung** **F. Klein**, **Roosstraße** 18.

Verheir. Fuhrmann gleich gesucht **Schulberg** 21.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Bauarbeiter mit langjähr. Praxis sucht Stellung. **Off.** unter **C. 701** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Aufm., in allen Fächern bewandert, sucht für die Abendstunden häusl. Beschäftigung. **Offerten** unter **B. 707** an den Tagbl.-Verlag.

Gewandter Kaufmann m. schöner Handschrift, perf. in einl. u. doppelt. Buchführung, wie überhaupt alle Büreauarbeiten, sucht in freien Stunden Nebenbeschäftigung, wie **Beitragen** von Büchern etc. **Offerten** erb. u. **N. 719** a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein j. Schlossergeselle sucht Stelle. Näh. **Hellmündstraße** 28, 3 r.

Tüchtiger selbstständiger, mit sämmtlichen Holz- und Kellnerarbeiten vertrauter **Küfer**, mit guten, langjährigen Kenntnissen, sucht passende Stelle hier oder auswärts. **Geht.** **Offerten** unter **L. 720** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ag. Herrschaftsgärtner, im H.-Sarb. sowie a. Hausarb. erf., i. Stell., geht auch zur **Arbeitsl.** **Geht.** **Off.** unter **V. 717** an den Tagbl.-Verl.

Junger Friseur sucht in Wiesbaden Stellung in einem besseren Geschäft. **Offerten** an **Adw. vom Scheidt**, **Ramscheid**, am Markt, erb. **F 192**

Solider zudert. Mann, 30 Jahre alt, verb. mit mehrjähr. Frau, a. **Empl.**, i. Stell. zum 1. od. 15. März als **Büreaubedienter**, Hausm., **best. Gehalt** o. **del. Off.** erb. u. **V. 715** a. d. Tagbl.-Verl.

Anticher mit den besten Kenntnissen der römischen Antiquität, der deutschen Sprache gewandt, sucht Stellung. **Offerten** unter **F. 718** an den Tagbl.-Verlag.

Tages-Veranstaltungen

Kurbau. Nachmittags 4 Uhr: **Concert**. Abends 8 Uhr: **Concert**.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: **Der Barber von Sevilla**.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: **Waterkant**. **Walhalla.** Abends 8 1/2 Uhr: **Großer Modenball**.

Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: **Concert**. **Reichshaus-Theater.** Abds. 8 Uhr: **Vorstellung**. **Oeffentliche Versammlung** der Tapezierer und Sattler, im Restaurant Al. **Reichshaus**, **Demannstr.**, Abends 9 Uhr.

Selbsarmer. Abds. 8 1/2 Uhr: **Oeffentl. Versamm.**

Altmarus. **Kunstsalon.** **Wilhelmstraße** 16. **Manger's Kunstsalon.** **Tammstraße** 6. **Kunstsalon Viktor.** **Tammstraße** 1. **Gartenbau.** **Wiesbadener Gesellschaft für Abendk. Kunst.** **Ausstellung** für **Direktantenarbeiten** im **Reichshaus** des **Reichshaus**. **Geöffnet** von 11-1 und von 3-6 Uhr.

Damen-Club. **Tammstraße** 6. **Geöffnet** von **Morgens** 10 bis **Abends** 10 Uhr. **Folkshochschule.** **Friedrichstraße** 47. **Geöffnet** täglich von 12 Uhr **Mittags** bis 9 1/2 Uhr **Abends**, **Sonn- und Feiertags** von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 8-8 1/2 Uhr. **Eintritt** frei.

Gemeinsam. **Ortskrankenkasse.** **Reichshaus.** **Luisenstraße** 22.

Armen-Verein. **E. F.** **Vormittags** 10 1/2 Uhr: **General-Versammlung**.

Turn-Gesellschaft. 2 1/2-5 Uhr: **Turnen** der **Mädchen-Abteilung**. 5-6 Uhr: **Turnen** der **Knaben-Abteilung**.

Männer-Turnverein. 8 Uhr: **Rechten**. 9 Uhr: **Bücheransgabe** und **geistliche Unterhaltung**.

Wiesbadener Lehrer-Gesangverein. Abends 8 Uhr: **Reichshaus**.

Wiesbadener Anterstützungs-Bund. (Esterbasse.) Abends 8 Uhr: **General-Versamm.**

Sängerkorps Wiesbaden. Abends 8 Uhr: **Großer Modenball**.

Gärtner-Verein Hedera. Abends 8 Uhr: **Großer Modenball**.

Freiwillige Feuerwehr (Sonnstr. **Abth.** des 2. **zugs**). Abends 8 Uhr: **General-Versamm.**

Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 1/2 Uhr: **Gesangsprobe**.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: **Bücheransgabe** und **geistliche Zusammenkunft**.

Männer-Gesangverein Union. 9 Uhr: **Probe**. **Gesellschaft Fideles.** Abends 9 Uhr: **Probe**.

Verein der Württemberger. **Wiesbaden.** 9 Uhr: **Reichshaus**.

Mürer-Schützen-Corps. **Vereinsabend**. **Club Borussia.** **Vereinsabend** und **Probe**.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

28. Januar.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer*)	758.9	757.3	756.1	757.4
Thermometer C.	-8.7	-1.8	-2.7	-4.0
Luftspann. (mm)	2.2	3.0	3.3	2.8
Rel. Feuchtigkeit (%)	54	78	89	86
Windrichtung	D. 1	D. 1	D. 2	-
Niederschlag mm)	0	0	0	0
Höchste Temperatur	-1.5	Niedr. Temperatur.	-8.8	-
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. Normaldrucke reduziert.				

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Wagons verfahren.)

31. Januar: **wolkig**, theils **heiter**, milde, **Nebel**.

Auf- und Untergang für Sonne (°) und Mond (C). (Zurägung der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Jan.	in Süd.	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.
Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.
31.	12 41	8 6	5 15	4 14	6 36

*) Hier geht **C**-Untergang dem **Aufgang** voraus.

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 30. Januar.

20. Vorstellung. 23. **Vorstellung** im **Abonnement D.**

Der Barbier von Sevilla. **Komische Oper** in 2 Akten. **Musik** von **Rossini**. (Wiesbadener Einrichtung.)

Musikalische Leitung: Herr **Professor Schlar**. **Regie:** Herr **Dornetwas**.

Personen:

Graf Almohada Herr **Karmüller**. **Bartholo**, **Rege** Herr **Rudolph**. **Rosine**, **seiner Mündel** **Frl. Dänger**. **Basilio**, **Musikmeister** Herr **Schwesler**. **Margelline** **Frl. Schwarz**. **Figaro** Herr **Winkel**. **Fiorello** Herr **Stahlfeld**. **Ein Offizier** Herr **Schub**. **Ein Notar** Herr **Berg**. **Ein Soldat** Herr **Spiek**.

Musikanten. **Soldaten.** **Gesangs-Einlage** im 2. Akt: **Variationen** von **Adam**, **gesungen** von **Frl. Dänger**. **Anfang** 7 Uhr. — **Ende** 9 1/2 Uhr. **Gewöhnliche Preise.**

Sonntag, den 31. Januar, Nachmittags 2 1/2 Uhr. **31. Vorstellung.** Bei **aufgehobenem Abonnement**. **Minna von Barnhelm.** Abends 7 Uhr. **32. Vorstellung.** 23. **Vorstellung** im **Abonnement C.** **Die Meistersinger von Nürnberg.**

Residenz-Theater. **Direction:** Dr. phil. **H. Kaud.** **Samstag, 30. Jan.** 134. **Abonnements-Vorstellung.** **Waterkant.**

Schauspiel in 8 Aufzügen von **Stowronnel**. **Regie:** **Alwin Unger**.

Personen:

Frau Marie **Hollfreuer** **Sofie Schen**. **Hans**, **ihre Sohn**, **Leutnant** zur **See** **Hans Wilhelm**. **Frau Captain** **Rod** **Clara Krowie**. **Minna**, **ihre Tochter** **Elise Noormann**. **Captain** **Rohrer** **Theo Ditt**. **Commerzienrath** **Boorbergang** **Georg Müller**. **Herr**, **sein Sohn** **Arthur Roberts**. **Elise**, **ihre Tochter** **Sibylla Rieger**. **Der Commandant** **des „Alis“** **Otto Kienicher**. **Schneider**, **Oberbootsmannsmaat** **Gustav Schulz**. **Glaser** **Franz Hill**. **Reverend** **Willy Dittmann**. **Joneteil** **Friedrich Koppmann**. **Mandelbaum** **Matrosen** **Robert Schulz**. **Lehmann** **Arthur Rhode**. **Häberle** **Friedrich Degener**. **Miken** **Dienstmädchen** **Germinie Bachmann**. **Dörthe** **Minna Agte**. **Obermatrose** **Hermann Kunz**. **Bosken** **Alfred Jona**.

Der 1. Akt spielt an **Bord S. M. S. „Alis“** auf der **Rheide** von **Bort Said**, der 2. in einem **Bororte Hamburgs**, der 3. in der **Nähe** des **Hamburger Hafens**.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden **größere Pausen** statt. **Anfang** 7 Uhr. — **Ende** 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 31. Jan., Nachm. 8 1/2 Uhr: **Japfenfreud.** **Abends 7 Uhr.** 135. **Abonnements-Vorstellung.** **Waterkant.**

Kurhaus zu Wiesbaden. **Samstag, 30. Januar.**

Abonnements-Konzerte des **städtischen Kur-Orchesters.** **Leitung:** Herr **Kgl. Musikdirektor Louis Listner**.

Nachmittags 4 Uhr:

1. **Vom Fels zum Meer, Festmarsch** **Listner**. **2. Ouverture** zu „**Das Thal von Andorra**“ **Halevy**.

3. **Tempo di Menuetto** aus der **G-dur-Sonate op. 80** **Beethoven**. **4. Natursänger, Walzer** **Ziehrer**. **5. Jota aragonesa, Transcription** **Saint-Saens**. **6. Die Pinguinbühne, Konzert-Ouverture** **Mendelssohn**.

7. **Kol nidrei, Adagio f. Violoncell** über **hebräische Melodien** **Bruch**. **8. Tarantella aus „Venezia o Napoli“** **Listner**.

Abends 8 Uhr:

1. **Ouverture** zu „**Der König von Yvetot**“ **Adam**. **2. I. Finale** aus „**Robert der Teufel**“ **Meyerbeer**.

3. **Angelus** aus „**Scènes pittoresques**“ **Massenet**. **4. Slavischer Tanz Nr. 8** **iworás**. **5. Einzug der Götter in Walhall, Schlussscene** aus „**Das Rheingold**“ **Wagner**. **6. Menuett** **Paderewski**. **7. Fantasie** aus „**Faust**“ **Gounod**. **8. The stars and stripes forever, Marsch** **Sous**.

Reichshaus-Theater, Stiftstraße 16. **Specialitäten-Vorstellung.** **Anfang** **Abends** 8 Uhr.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37. **Diese Woche:** **Serie I:** **England**. — **Serie II** **Danzig.**

Zuswärtige Theater. **Frankfurter Stadttheater.** — **Opernhaus.** **Samstag:** **Der Freischütz.** — **Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr:** **Prinzessin Goldhaar.** **Abends 7 Uhr:** **Die Enttarnung von Vortell.** — **Schauspielhaus.** **Samstag:**

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 50. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 30. Januar.

52. Jahrgang. 1904.

Deutscher Reichstag.

Crimmitschau.

Berlin, 29. Januar.

Am Bundesratsstische: Graf Pofadowsky. — Das Haus legt die zweite Beratung des Etats des Reichs- amts des Innern, Generaldiskussion über den Titel: Gehalt des Staatssekretärs fort.

Abg. Lehmann (nat.-lib.) gibt einen Überblick über die Entwicklung des Streites in Crimmitschau. Die sozialdemokratische Presse habe die Verhältnisse so dargestellt, als wäre die Geschichte der sächsischen Textilindustrie mit Blut geschrieben, als würden Gesetz, Recht und Sitte von den Unternehmern mit Füßen getreten. Redner tritt dem gegenüber. Bis 1900 habe in Crimmitschau ein gutes Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern geherrscht. Seitdem veränderte die Arbeiter, die Unternehmer von sich abhängig zu machen. Die Löhne wären keineswegs gering gewesen. Das es den Crimmitschauer Arbeitern nicht schlecht ginge, beweise, daß 11 Millionen Sparfahrscheinlagen in Crimmitschau vorhanden seien, die zu einem großen Teil von Arbeitern herrühren. Der Streik hätte den Arbeitern, wenn er noch weiter fortgesetzt worden wäre, über 2 Millionen gekostet. Das seien recht angenehme Aussichten für den Staatssekretär bezüglich der Steuerfähigkeit der Bevölkerung. (Lachen bei den Sozialdemokraten.) Mittelstand und Bauernstand befänden sich in einer viel schlimmeren Lage als die Arbeiter. Das sollte die Regierung nicht übersehen. Die Folge des Reichtumsentages werde der Reichtumsentage sein, dann würde man um den Reichtumsentage kämpfen (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.) und schließlich Gewinnbeteiligung für die Arbeiter verlangen. (Zustimmung bei den Sozialdemokraten.) Die gesundheitlichen Verhältnisse in Crimmitschau seien nicht schlechter als die in anderen Städten. Redner verteidigt weiter den Bürgermeister gegenüber den Angriffen Bebels. Gerade die Crimmitschauer Bürgererschaft sei es gewesen, die die Heranziehung von Spendengeldern wünschte, da sonst nicht abzusehen gewesen wäre, wozu die Zustände in Crimmitschau führten. Die Arbeitgeber würden alles tun, um die Crimmitschauer Arbeiter die traurige Angelegenheit möglichst bald vergessen zu lassen. Es sei in Crimmitschau niemand verheiratet, das Weihnachtsfest, wie stets, im eigenen Heim, in der Familie zu feiern. Das Verbot des Weihnachtsfestes erging erst, als die Arbeiter Sozialdemokraten als Redner auftreten lassen wollten. Ein Weihnachtsfest mit dem Abgeordneten Bisher als Redner wäre eine nette Bekräftigung gewesen. (Heiterkeit rechts.) Es seien nicht, wie behauptet werde, 200 Familien aus der Landeskirche ausgetreten, sondern bis Weihnachten nur 21 Personen, nach Weihnachten niemand mehr. Auf die Bitte des Pfarrers Schind, diejenigen, die austreten wollten, möchten nach Weihnachten wiederkommen, sei ihm geantwortet worden, nach Weihnachten habe es keinen Zweck mehr. (Heiterkeit rechts.) Der Abg. Richter habe gesagt, es habe keine Ansätze in der Weltgeschichte gegeben, zu der nicht ein Pfaffe seinen Segen gesprochen. (Lachen.) Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten. — Präsident Kallstreem bittet die Sozialdemokraten, solcher empörenden Äußerungen sich zu enthalten. (Lärm bei den Sozialdemokraten. Pfiffrufe rechts.) — Redner schließt mit dem Wunsche, daß die Crimmitschauer blühende Industrie recht bald den schweren Schlag überwinde.

Abg. Graefe (Reform.) fühlt sich gedrungen, als Leiber einziger nicht sozialdemokratischer Abgeordneter Sachsens (Heiterkeit bei den Sozialdemokraten und Auf: Das letztmal!) die Verhältnisse Crimmitschaus richtig zu stellen auf Grund notariell beglaubigter Materials. Es sei ja leichter, hier im Reichstage elegante Reden zu halten, wie der Reichskanzler, und mit einigen Witz die Sozialdemokraten tozuschlagen, aber schwerer sei die Aufgabe der sächsischen Behörden gewesen. Diese hätten ihre Pflicht getan und spätere Kulturhistoriker würden ihre Tätigkeit noch einmal als eine rettende Tat bezeichnen. (Gelächter bei den Sozialdemokraten.) Bei dem Streik sei für die Arbeiter nichts herausgekommen. Der Streik solle für die Regierung eine Mahnung sein, ob es nicht Zeit sei, ernste Maßregeln für den notleidenden Mittelstand zu treffen.

Abg. Gerlach bittet den Staatssekretär um Auskunft, ob die Regierung geneigt sei, die Dienstbotenversicherung obligatorisch zu machen, eventuell um die Gründe für ihre ablehnende Stellung. Die Landarbeiter seien von fast allen modernen Errungenschaften der Sozialgesetzgebung ausgeschlossen. Es sei oft geklagt worden über die Landflucht. Wer aber bei den heutigen Rechtsverhältnissen den Landarbeitern zuzumute, im Döner zu bleiben, begehe Unverantwortliches. Dort seien so elende Hungerlöhne vorhanden, für die eigentlich kein Arbeiter zu finden sein müßte. Bei dem Ausstand in Crimmitschau habe sich als überaus notwendig die Errichtung von unparteiischen Instanzen, von Arbeits- oder Arbeiterkammern, gezeigt. Die sächsischen Behörden hätten jede Anklage über den Streik unmöglich gemacht. Die sächsische Regierung mit ihrer traurigen Finanzlage könne sich die Kosten einer besonderen Vertretung in Berlin ersparen. Sie habe ja vorzügliche freiwillige Vertreter und Anwälte im Reichstage. (Heiterkeit links.) Ein unberechtigtes Verfallungsrecht sei ein Willkürakt, der jeden Tag wiederkommen könne, wenn nicht von Reichs wegen das Vereinsrecht geregelt werde. Aber dafür scheine Graf Pofadowsky absolut nicht zu haben zu sein.

Abg. Dreßler (kons.): Wenn Vorredner sage, die Landarbeiter könnten nicht leben, so wundere ihn, daß seine Partei über die Sozialdemokratie so schlechte Erfolge unter den Landarbeitern erzielt habe. (Widerspruch rechts.) Warum sträube man sich gegen Agrar- zölle, die den Landwirten ermöglichen, die Löhne der Landarbeiter zu erhöhen? Das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeiter sei auf dem Lande viel besser als in den Städten, ebenso die Wohnungsverhältnisse. Seine Partei sei jederzeit bereit, zur Verbesserung der Lage der Arbeiter beizutragen. Er halte aber die Fürsorge des Reiches, die sich ausschließlich dem Arbeiter zuwendet, nicht für unbedenklich. Die Forderungen der Sozialdemokraten zu beirätigen, sei nimmer möglich. (Sehr richtig! rechts.) Durch Tarifverträge würde für die Arbeiter viel mehr Positives geschaffen als durch Arbeitskammern. Seine Partei wünsche Ausfüllung der Lücken der Gewerbeordnung in dem Sinne, daß Arbeiter, die sich gegen Mitarbeiter täuschl vergehen, sofort entlassen werden können. Das sei notwendig, um die Sicherheit des Betriebes aufrecht zu erhalten. Seine Partei sei weiter für Ausdehnung der Gewerbeinspektion und für Vermehrung des Hilfspersonals. Ausdehnung der Frauentätigkeit auf politischem Gebiete lehne seine Partei ab. Das Handwerk müsse eine neue Verfassung erhalten. Die Handwerkerfrage sei eine Bildungsfrage. Darum müsse der Lehrlingsfrage und der Ausbildung

des Fortbildungswesens besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Die theoretische Ausbildung der Handwerker müsse gefördert werden. Auch im Interesse des Handwerks liege eine gesunde Agrarpolitik, namentlich in kleinen Städten und ländlichen Gebieten. Ohne sie sei eine Kräftigung des Handwerks nicht denkbar.

Abg. Deumer (nat.-lib.) wendet sich gegen die Behauptung, daß der Arbeiterstreik in Crimmitschau nicht ausgebrochen wäre, wenn der zehntägige Arbeitstag gesetzlich festgelegt worden wäre. Es habe sich in Crimmitschau weniger um den zehntägigen Arbeitstag gehandelt, als um die Frage, wer Herr im Hause sein solle. Diese Herrschaft dem Arbeitgeber zu nehmen, sei das Verlangen der Gewerkschaften. Ein zehntägiger Arbeitstag für Arbeiterinnen werde einen solchen für Männer nach sich ziehen, der dann zum neunstündigen Arbeitstag für Arbeiterinnen und dann wieder für die Männer nach sich ziehen werde. Schließlich werde man so zu einem einstündigen Arbeitstag kommen. (Lachen bei den Sozialdemokraten. Ein Sozialdemokrat ruft: Sie haben den ja schon!) Was das Tempo der Sozialpolitik betreffe, so brauche man sich nicht in ein sozialpolitisches Automobil zu setzen, wo andere Länder sich noch nicht einmal einen sozialpolitischen Omnibus geleistet hätten. Es wäre angebracht, den Mittelstand etwas zu berücksichtigen.

Abg. Fröhndorf (Soz.) erklärt, der Vorredner habe in der Frage Crimmitschau den reinen kapitalistischen Standpunkt vertreten. Wenn Deumer davon gesprochen habe, daß man schließlich auf den einstündigen Arbeitstag kommen werde, so kenne er Leute, die den ganzen Tag gar nichts arbeiten und doch dabei gut leben sollen. Herr Graefe habe den freiwilligen Rekrutierungskommissar für Sachsen spielen zu müssen geglaubt. Von den tapferen teutonischen Antisemiten sei bei den letzten Wahlen bis auf ihn nichts mehr übrig geblieben. (Rufe rechts: Abwarten!) Der Staatssekretär wolle gern eine Sozialreform machen, aber sehr bald komme aus dem Hause ein Zurückzieher, und den mache allemal das Zentrum. Die Arbeiter verlangten auf dem Gebiete der Sozialreform eine kräftige Kost. Mit Hiebesehen Bettelstuppen könne man nicht weit. (Lärm.) Präsident Graf Kallstreem: Ich bitte Sie, nicht zu unterbrechen. Ich glaube, der Redner hat den besten Willen, nicht zu kurze Zeit zu reden. (Große Heiterkeit.) Die Verschmelzung der drei großen Versicherungsvereine sei im Prinzip. Auf die freie Ärztemahl übergehend, erklärt Redner, die Meinungen hierüber seien bei der Sozialdemokratie noch verschieden. Man könne bei den Krankenkassen ebenso wenig wie in anderen Berufen jeden zulassen, der arbeiten wolle, und nicht jeden Stümper, der mit Ach und Krach sein Examen gemacht habe, annehmen. Die Ärzte wolle sich auf Kosten der Krankenkassen bereichern. In Berlin sei die freie Ärztemahl unmöglich, dagegen sei er nicht gegen freie Ärztemahl in kleineren Städten. Man könne für höhere Besoldung der Ärzte eintreten und doch gegen die freie Ärztemahl sein.

Staatssekretär Graf Pofadowsky führt aus: Die materielle Förderung des Handwerks im Sinne des Reichstagsantrages ist lediglich Sache der Einzelstaaten, wir haben aber an die Bundesregierungen die Anfrage gerichtet, was in den letzten drei Jahren von ihnen in diesem Sinne getan worden ist. Zur Versicherung der Dienstboten und ländlichen Arbeiter bemerkt der Staatssekretär, daß das Reichsamt das auf Umfrage eingehende Material bearbeiten und in wohlwollender Erwägung ziehen werde. Seine persönliche Meinung gehe dahin, daß er für Ausdehnung der Krankenverfiche-

Ämliche Anzeigen

Bekanntmachung.
Montag, den 1. Februar d. J., vormittags, soll in den städtischen Baldobdrücken (Wassersborn 55" und „O. Gehru 52" das nachfolgend bezeichnete Geböde an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.
1. 5 Eichen-Stämme von zusammen 281 Festmtr.,
2. 1 Erlen-Stamm, 7 Mtr. lg., 1,47 Festmtr.,
3. 8 Mtr. Eichen-Rohlscheit,
4. 130 Mtr. Buchen-Scheitholz,
5. 171 Mtr. Buchen-Brügelholz,
6. 3300 Buchen-Bellen,
7. 16 Mtr. Erlen-Rohlscheit,
8. 5 Mtr. Erlen-Brügelholz,
9. 2 Mtr. Birken-Rohlscheit,
10. 5 Mtr. Birken-Brügelholz und
11. 25 Mtr. Stodholz.
Auf Verlangen Kreditbewilligung bis zum 1. September l. J.
Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor Acker Laurential.
Wiesbaden, den 26. Januar 1904.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Im Interesse der Dienstherren machen wir bekannt, daß jeder Dienstbote, der auf das Abonnement seiner Dienstherrenschaft im diesseitigen Krankenhaus verpflichtet werden soll, bei seiner Aufnahme die in den Händen der Herrschaft befindliche Abonnementkarte (Zustimmungskarte) vorzulegen hat, die bis zur Entlassung des Patienten aus dem Krankenhaus bei den diesseitigen Dienstherren verbleibt.
Wiesbaden, den 1. Januar 1904.
Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Städt. öffentl. Güter-Niederlage.
In die städt. öffentliche Güter-Niederlage unter dem Reife-Amts-Gebäude, Neugasse 6a hier, werden jederzeit unverdorbene Waaren zur Lagerung aufgenommen.
Das Lagergeld beträgt zehn Pf. für je 50 kg und Monat. Die näheren Bedingungen sind in unserer Buchhalterei, Eingang Neugasse 6a, zu erfahren.
Städtisches Reife-Amt.

Verdingung.

Die Ausführung der Glaserarbeiten für den Neubau der Schulbaracken an der Rainer Landstraße zu Wiesbaden sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Stadt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 16, Zimmer No. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgültige Einzahlung von 25 Pf. von unserem technischen Sekretär Andreß und zwar bis zum 1. Februar d. J. einschließlich bezogen werden.

Verzinslose und mit der Aufschrift D. N. 66 versehene Angebote sind spätestens bis
Dienstag, den 2. Februar 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 26. Januar 1904.
Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Anlieferung und Anfuhr des Bedarfs an Portland-Zement zu den städtischen Tiefbauten im Rechnungsjahre 1904 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathaus, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgültige Einzahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verzinslose und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis
Donnerstag, den 6. Februar 1904,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 2 Wochen.
Wiesbaden, den 20. Januar 1904.
Stadtbauamt,
Abteilung für Kanalisationswesen.

Krankenversicherung.

Nach einer Bekanntmachung des Herrn Regierungs-Präsidenten im Amtsblatt der Königl. Regierung vom 7. I. M. hat die auf Grund des § 7a des Krankenversicherungsgesetzes dem Allgemeinen Krankenverein zu Wiesbaden (G. V. M.) erteilte Bezeichnung mit dem 1. Januar l. J. die Gültigkeit verloren.

Wir machen deshalb Arbeitgeber und Versicherte darauf aufmerksam, daß alle diejenigen Mitglieder der gen. Kasse, welche der Krankenversicherungspflicht unterliegen, gehalten sind, ungefäumt einer auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes errichteten (organisierten) Kasse beizutreten.
Wiesbaden, den 19. Januar 1904.
Der Magistrat,
Abteilung für Versicherungsachen.

Freibant.
Sonntag, morgens 8 Uhr: Minderwertiges Fleisch zweier Schweine, eines Ochsen und dreier gefochter Schweine zu 50 Pf. Wiederverkäufern (Fleischhändl., Metzger, Buchbinder, Wirten und Köstgebern) ist der Erwerb von Freibantfleisch verboten.
Städtische Schlachthof-Verwaltung.

Nichtämliche Anzeigen

Großes Lager von prima Orangen, Citronen u. Mandarinen,
gesunde und süße Früchte, en gros u. en détail, per 100 von Mk. 3.— an,
Südfrüchtelager, Schillerplatz 3,
im Hofe rechts.

Brant- gute Messer, Gabeln, Löffel etc. bei

F. Ulrich, Mauritiusstr. 3, Spezial-Geschäft Solinger Stahlwaren.

Flaschen-Bier

hell und dunkel, der Brauerei Bierstadter Felsenkeller empfiehlt
August Dorbath,
Blücherstraße.

45 Pf. Bid. Schmalz,
50 " " Schweineschmalz,
55 " " Haushaltungsschmalz,
27 " Schoppen Rüböl,
30 " feinst. (gefotenes) Rüböl,
35 " Schoppen Speiseöl,
40 " feinst. Salatöl,
1.18 Süßrahmbutter Ia,
15 Pf. Bid. Roghmehl,
17 " " Weizenmehl,
25 " " Weizenmehl, 10-Pfund-Gimer Nr. 2, 20,
Conserven 15 Proz. Rabatt offeriert 218

Altstadt-Consum,

31 Neßgergasse 31, nächst Goldgasse.

Große Ausstellung

von Gelehrten für Pferde, Giel, Rinder etc., Reitzung, Wagen, Hundehütten, Nistkästen, Schlachtgeräten, Kanarien, Raminchen, Tauben, Papageien, Köfigen, Sämereien, Aquarien, Terrarien etc. im

Kaisersaale,
(früherer Römerpal.) Dohheimerstraße 15 dahier, am 2., 3. u. 4. Februar 1904.
Veltter Vogelzuchtverein u. Kanarien-Klub Wiesbaden.

lung auf die Diensthöten und ländlichen Arbeiter sei. Seine persönliche Meinung habe aber keinen Wert, wenn nicht die verbündeten Regierungen hinter ihm ständen. Darauf vertagte sich das Haus bis morgen um 1 Uhr. Tagesordnung: Interpellation Trimborn über die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine. — Schluß 6 Uhr.

Berlin, 29. Januar. Im Reichstage brachte Prinz Schönau-Carolath eine Resolution ein, welche die Regierung ersucht, auf einen möglichst baldigen Erlaß einheitlicher landesgesetzlicher Bestimmungen hinzuwirken zu verstärkterem Schutze des Lebens und Eigentums gegen das übermäßig schnelle Fahren der Automobile und den Erlaß dieser Bestimmungen dem Reichstage nebst einer Automobil-Unfall-Statistik mitzutellen.

hd. Berlin, 29. Januar. Die Kommission, betr. die Kaufmannsgerichte, hielt heute ihre erste Sitzung ab und eröffnete die Generaldiskussion über die Frage des Anschlusses der Kaufmannsgerichte an die Amtsgerichte oder Gewerbegerichte. Die Abgeordneten Dowe, Müller-Reinigen und Jischer traten unter eingehender Begründung für den Anschluß an die Amtsgerichte ein, erklärten aber, daß sie bei einer Ablehnung dieses Vorschlages sich auf den Boden der Vorlage stellen wollen. Singer und auch Trimborn waren unbedingt für die Gewerbegerichte.

hd. Berlin, 29. Januar. In der Budget-Kommission des Reichstages begann heute die Beratung des Militär-Etats. Beim Kapitel Militär-Justiz-Verwaltung werden die Mehrforderungen für die Gerichtsschreiberstellen gestrichen. Sodann wird eine Resolution des Zentrums angenommen, den Reichskanzler zu ersuchen, zur Vermeidung von Soldatenmishandlungen darauf hinzuwirken, daß gegen die Bestimmungen über die Aufsichtigung von Untergebenen nicht gefeßt werde. Die Annahme der Resolution erfolgte mit großer Mehrheit. Aldann entspann sich eine längere Diskussion über die Forderung der Gehaltsaufbesserung der Oberleutnants der Infanterie. Die Forderung wurde vom Kriegsminister eingehend begründet. Auf die in der Kommission vorgebrachten Klagen über den Luxus in der Armee, sowie die vielfachen Uniform-Änderungen in der letzten Zeit bemerkte der Kriegsminister, daß auch er für eine Einschränkung des Luxus eintrete. Die Uniform-Änderungen der letzten Jahre hätten sich nur auf einige Teile der Kleidung bezogen. Die Abzeichen auf den Mänteln seien notwendig, um Ungelegenheiten zu vermeiden. Von konservativer Seite plaidierte man für die Position, während vom Zentrum die Zurückstellung der Frage bis zum nächsten Jahre empfohlen wird, wo größere Umgestaltungen im Heere so wie so zu erwarten seien. Schließlich machte der Minister genaue, aber streng geheime Angaben über die Absichten des in der nächsten Session vorzunehmenden Uniform-Etats.

hd. Berlin, 30. Januar. Die Reichstags-Kommission für den Gesetzentwurf, betreffend die Kaufmannsgerichte, beschloß deren Angliederung an die Gewerbegerichte.

wurfes, betreffend Verpflichtung zum Besuche ländlicher Fortbildungsschulen in Hessen-Nassau. Danach soll durch Ortsratrat bestimmt werden können, daß die aus der Volksschule entlassenen, unter 18 Jahre alten männlichen Personen für das Winterhalbjahr zum Besuche einer ländlichen Fortbildungsschule verpflichtet sind. Die Arbeitgeber müssen den Fortbildungsschülern den erforderlichen Urlaub gewähren.

Abg. Schaffner (nat.-lib.) stimmt dem Entwurf zu und beantragt Verweisung an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Abg. Cahensly (Zentr.) schließt sich dem Vorredner an und führt verschiedene Bedenken an, namentlich die Ausdehnung dieses Unterrichtes bis zu dem vollendeten 18. Lebensjahre.

Abg. Iderhoff (freikons.) beantragt Ausnahme ohne Kommissionsberatung und wünscht Ausdehnung des Entwurfes auf andere Provinzen, namentlich Hannover.

Abg. Jund (freif. Volksp.): Auch wir stehen der Vorlage sympathisch gegenüber. Jede Förderung der Bildung betrachten wir als einen Nutzen für die Allgemeinheit. Aber auch der Zwang ist notwendig, wenn der Fortbildungsschulunterricht tatsächlich wirksam sein und die Erfolge zeitigen soll, die man von ihm voraussetzt. Auf die Details will ich nicht eingehen, aber ich kann heute schon erklären, daß der vom Kollegen Cahensly geäußerte Wunsch nach Aufnahme des Religionsunterrichtes in den Lehrplan unsere Sympathien nicht finden kann. Für den Religionsunterricht ist in der Volksschule schon genügend gesorgt, die jungen Leute können ihre Zeit nützlicher auf andere Gegenstände anwenden. Aber ich will zugeben, daß man über diese Frage verschiedener Meinung sein kann. Mit dem Vorredner bin ich auch der Meinung, daß man das Gesetz nicht auf die Provinz Hessen-Nassau beschränken sollte. Was der Provinz Sachsen, der Rheinprovinz und der Provinz Westfalen billig ist, selbst in anderen Provinzen liegt das Bedürfnis vor, obgleich ich zugeben will, daß in einzelnen Provinzen die Verhältnisse verschieden geartet sein können. Zunächst würde unser Wunsch dahin gehen, es jeder Gemeinde oder wenigstens jedem Kreise zu ermöglichen, seinerseits einen entsprechenden Antrag zu stellen. Ich hoffe, daß es in der Kommission möglich sein wird, einen Weg zu finden, die Wirksamkeit der Vorlage auszudehnen. Sollte das nicht der Fall sein, so behalte ich meine Freunde vor, zur zweiten Lesung entsprechende Anträge zu stellen. (Beifall.)

Der konservative Abgeordnete Regelein spricht sich ebenfalls günstig aus, auch Ernst (freif. Ber.) schließt sich an, der auch für Polen ein gleiches beantragt, aber auch auf die Frage der Beschaffung einer Entschädigung für die Fortbildungsschullehrer hinweist. Es sprechen noch: Schenkenborff (nat.-lib.), Dahlem (Zentr.), Arndt und Wolgast (freif. Volksp.), wobei die Redner der Linken dagegen protestieren, daß die ländlichen Fortbildungsschulen, welche zunächst Fachwissenschaften pflegen sollten, durch Religionsunterricht usw. zu einer erweiterten Volksschule gemacht werden sollten. Der Antrag Schaffner wird schließlich angenommen.

Der Gesetzentwurf, betreffend Kosten der Prüfung und Überwachung elektrischer Anlagen und anderer gefährlicher Einrichtungen, wird gemäß Antrag Hirsch-Essen (nat.-lib.) an eine Kommission von 14 Mitgliedern verwiesen. Die Kosten sollen fortan die Fabrikanten bzw. Besitzer solcher Einrichtungen tragen.

Abg. Hirsch (nat.-lib.) legt dringend nahe, die Elektrizitätsindustrie dadurch nicht zu schädigen.

Abg. Vorster (freikons.) hält eine dauernde Überwachung durch die Polizei mit Rücksicht auf die Überwachung durch die Genossenschaften für überflüssig.

Es folgt die Beratung des Gesetzentwurfes zur Änderung des Gesetzes über die ärztlichen Ehrengerichtliche. Kultusminister Dr. Studt führt aus, der Umstand, daß alle approbierten Ärzte, ob sie Praxis ausüben oder nicht, als Wahlberechtigte für die Ärztekammern aus dem Bestenungsrecht der Ärztekammern unterliegen, habe zu großen Mißlichkeiten geführt. Wiederholt wurde petitioniert und beantragt, die Praxis nicht ausübenden Ärzte von der Beitragspflicht zu entbinden. Der Entwurf soll hierüber und über einige andere Punkte des ehrengerichtlichen Verfahrens Klarheit schaffen. Er habe die Zustimmung der Ständesvertretung der Ärzte gefunden.

Abg. Ederi (freikons.) stimmt dem Entwurf zu, beantragt aber zur Klarstellung der Frage, ob die Ärztekammern eventuell Beitragszuschläge, wie es in Berlin geschehen, erheben können, Kommissionsberatung durch 14 Mitglieder.

Die Abg. Wellstein (Zentr.), Mariens (nat.-lib.), Capel (freif. Volksp.) und Friedberg (nat.-lib.) erklären sich ebenfalls für den Entwurf. Letzterer will den Ärzten ein Reklamationsrecht gegen zu hohe Besteuerung durch die Kammern vorbehalten.

Es folgt die erste Beratung des Entwurfes des Ausführungsgesetzes zu dem Reichsgesetz über die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten.

Kultusminister Dr. Studt bedauert, daß der Schluß der vorigen Session die Erledigung des bereits in der Kommission beratenen Gesetzes verhindert habe. Die Regierung habe inzwischen die in der damaligen Kommission laut gewordenen Wünsche berücksichtigt, namentlich bei der finanziellen Verpflichtung der Gemeinden, der Kreise und des Staates. Das bestehende Regulatorium stamme aus dem Jahre 1835, treffe somit verschiedene epidemische Krankheiten, wie Diphtherie und Genickstarre, nicht, und ohne solche Bestimmungen sei auch die Polizei machtlos. Die Besorgnis vor übermäßiger Belastung der Gemeinden halte er für unbegründet. Redner schließt mit einer Würdigung der Leistungen unserer Medizinalbeamten angesichts der großen Katastrophen im Osten, wo die Ärzte den Ausbruch einer Typhusepidemie verhindert.

Abg. Koelichen (kons.) billigt die Vorlage, wünscht aber genaue Feststellung, welche Lasten der Polizeikasse, der Amtskasse oder den Gemeinden zufallen sollen. Er warnt vor Überlastung der Gemeinden und andererseits übermäßiger Unterstützung derjenigen, die ihr Sanitätswesen bisher vernachlässigten.

Abg. Mügenberg (Zentr.) spricht, nachdem die früheren Bedenken beseitigt seien, unumwunden seine Billigung aus.

Abg. Mariens (nat.-lib.) wünscht Kommissionsberatung durch 21 Mitglieder, da doch noch manche Wünsche unberücksichtigt seien.

Abg. Iderhoff (freikons.) stimmt dem zu, da, wenn auch die meisten Wünsche erfüllt seien, doch noch einiges fehle.

Die Abg. Fischbeil (freif.) und von Savigny (Zentr.) stimmen ebenfalls zu und hoffen, daß ihre Bedenken hinsichtlich der Anzeigepflicht, welche auch die Laien haben sollten, die doch Krankheiten oft gar nicht als Überträger erkennen können, in der Kommission beseitigt werden.

Das Gesetz wird sodann an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen. — Morgen 11 Uhr: Domänenetat. — Schluß gegen 4 Uhr.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Örtliche Fortbildungsschulen in Hessen-Nassau. — allerlei Kleinram. — Ärztliche Ehrengerichte.

Berlin, 29. Januar.

Die Abgeordneten erledigen debattelos Rechnungssachen und beginnen die erste Etatsberatung des Ent-

Männergesangverein Concordia.

Diesigen Damen und Herren aus dem Vereinskreise, welche sich an dem diesjährigen **Maskenfest (Wingerfest)** beteiligen wollen, werden hierdurch auf **Montag Abend 8 Uhr** zwecks näherer Besprechung in das Vereinslokal, Stadt Frankfurt Webergasse, höflich eingeladen. Der Vorstand. F 355 Die Vergnügungs-Kommission.

Wiesbadener Männergesang-Verein. E. V.

Sonntag, den 14. Februar 1904, im Casino-Saal:
Großes Masken-Fest.
(Carneval in Venedig.)
Zwecks Bildung der einzelnen Gruppen werden die verehrlichen Damen und Herren des Vereins zur Zusammenkunft im Vereinslokal (Vogel Plato) auf **morgen Sonntag, Vormittags 11 Uhr**, höflich eingeladen. Die Vergnügungs-Kommission. F 370

Familien-Gesellschaftsreisen

arrangiert von den Reisebüreaus
J. Schottenfels & Co., Wiesbaden und Frankfurt a. M.

1. Reise nach Italien und der Riviera.
Abfahrt **21. Februar 1904** — Reisedauer **29 Tage** — Preis **Mk. 850.**
Schluss der Anmeldungen 8. Februar.

2. Reise nach Ober-Italien, den Seen, Riviera und Paris.
Abfahrt **27. März 1904** — Reisedauer **23 Tage** — Preis **Mk. 750.**
Prospecte erhältlich im **Reisebüro J. Schottenfels & Co.**
Wiesbaden, Theater-Colonnade.

Originelle Karneval-Drucksachen

liefert die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.**
Königsplatz Langgasse 27.

Conditor-Gehülfen-Verein Wiesbaden (gegründet 1890).

Sonntag, den 7. Februar, Abends 8 Uhr, findet in den Räumen der „Vogel Plato“, Friedrichstraße 27, unser diesjähriger **Masken-Ball** mit Preisverteilung statt. (4 Damen- u. 3 Herrenpreise.)
Entree für Masken u. Nichtmasken 1 Mk., eine nichtmaskierte Dame frei.
Zu diesem seit Jahren beliebten Maskenball ladet zum zahlreichen Besuch höflich ein **Der Vorstand.**

Sterne im Vorverkauf in den Cigarren-Geschäften der Herren **J. Stassen**, Kirchgasse 51 u. W. Richter, **C. Henk**, Große Burgstr. 17, **Maachen**, Ulrichstr. 7, **A. Butz**, Felsener, Bleichstr. 43, **Galonske**, E. Presser, Bismarckring 12, **Lechner**, Bahnhofstr. 6, **Seul**, Hermannstr. 23, **J. Herz**, Wühlgasse 7, **Bäumer**, Bismarckring 7. Die Preise sind vom 1. bis 7. Februar in dem Schaufenster des Herrn **Stassen** aufgestellt.

Brillanten,

Gold-, Silberwaaren und Uhren.

Grosse Auswahl.
Sehr billige Preise.

Eigene Werkstätte.
Telefon No. 3143.

Fritz Lehmann, Juwelier, Langgasse 3.

Kein Laden.

1. Etage.

Kein Laden.



J. Speier Nachf.

Spec.: Herz-Schuhwaaren,
18 Langgasse 18.

Anfang des
Inventur-Ausverkaufs
Montag,
den 1. Februar.



Optische Anstalt
Const. Höhn (Inh. Carl Krieger),
Wiesbaden, Langgasse 5.
Sorgfältige Untersuchungen der Augen zwecks
genauer Bestimmung der Gläsernummer
„kostenlos“.
Brillen und Pincenez in jeder Preislage.
Operngläser, Barometer, Thermometer u. s. w.
Reparaturen prompt und billig.

Unser
Emaillierwerk
liefert
Firmenschilder

in moderner und eleganter Ausführung
unter billigster Berechnung,
sowie

Haus-Nummerschilder
gemäss der polizeil. Vorschrift.

Maschinenfabrik Wiesbaden
Ges. m. b. H. 2682
Stadtbüreau: Friedrichstr. 12.

153,000

Orangen

und
Citronen

sind wieder eingetroffen und offeriren
wir nur für Wiederverkäufer:

Balencia-Orangen,
420 er zu Mf. 13.— per Kiste,
714 er „ „ 17.— „ „

Neffina-Orangen,
200 er zu Mf. 3.25 per Kiste,
300 er „ „ 3.75 „ „

Neffina-Citronen,
300 er zu Mf. 10.— per Kiste.

Neffina- und Balencia-Orangen,
hundertweise ausgekühlt,
von Mf. 3.— per 100 Stück an.
Bei Abnahme von 5 Kisten auf einmal
sämmliche Sorten 50 Pf. per Kiste billiger.

J. Hornung & Co.,
Eckfrüchte-Großhandlung,
3. Dätweggasse 3.

206

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege. (Naturheilverein.)

Dienstag, den 2. Februar 1904, abends präcis 8 1/4 Uhr, findet im großen Saal der
Sage Plato, Friedrichstraße 27, ein

öffentlicher Vortrag nur für Frauen

Rednerin: Frau Olga Zschommler aus Leipzig.

Thema: Was soll ein Mädchen vor der Ehe von der Ehe wissen?

Wir laden alle Frauen und Mädchen zu recht zahlreichem Besuch ein, da Rednerin in meister-
hafter Weise zahlreiche Winke geben wird, deren Befolgung im Interesse aller Frauen gelegen.

Mitglieder frei.

Eintrittspreis 50 Pf.

Mitglieder frei.

Der Vorstand.

Anmeldungen neuer Mitglieder werden im Saal entgegengenommen.

F 486

Münchener Mathäserbräu,

das beliebteste Bier Münchens!!

der Hausauschank beträgt in München allein ca. 100 Hectoliter pro Tag,
gelangt von jetzt ab in meinem

Hotel Reichspost

zum Ausschank und mache ich meine geehrten Gäste und Nachbarn auf dieses vor-
zügliche Bier besonders aufmerksam.

E. Zorn.

Fremden-Verzeichnis vom 30. Januar 1904.

Kranstalt Dr. Abend. Weich, Gutsächter Wola (Galizien).
Hotel Adler Badhaus zur Krone. Kretschmar, Kfm., Guben.
Bayrischer Hof. Fridmann, m. Fr., Dresden. — Wolf, Kfm.,
Hamburg.
Schwarzer Bock. Klein, Fr. Rent., Köln. — Schmitz, Kfm. m.
T., Barmen. — Wolff, Fr. Rent., Tiflis. — Möllmann, Ingen.
m. F., Tiflis. — Lösche, Fr. Oberlehrer, Kötzenbroda. —
Köhler, Kfm., Amsterdam.
Deutsches Haus. Niddermeyer, Kfm., Hannover. — Ziegler,
Kfm., Worms. — Maier, Kfm., Schönborn. — Jocks, Rent.,
London. — Becker, Fr., Köln. — Müller, Fr., Mainz. —
Sebastian, Fr. Lehrerin, Straßburg.
Bismarckmühle. Meier-Zettin, Ingen. m. Fr., Petersburg.
Bismarck. Boneck, Kfm., Augsburg. — Glas, Fr. Schauspieler,
Schliersee. — Terofal, Schauspieler m. Fr., Schliersee.
— Erhart, Fr. Schauspieler, Schliersee. — Reil, Fr.
Schauspieler, Schliersee. — Koch, Kfm., Erfurt. — Burk-
hardt, Fr., Karlsruhe. — Reuter, Fr. Rent., Karlsruhe.
— Sichel, Kfm., Frankfurt. — Lantos, Kfm., Frankfurt. —
Kröll, Kfm., Darmstadt. — Frank, Kfm., Marktbreit. —
Cellarim, Ingen., Düsseldorf. — Boesner, Kfm., Frankfurt. —
Schleyer, Kfm., Fürth.
Eisenbahn-Hotel. Süß, Fr., Mannheim. — Bößner, Kfm.,
Hannover. — Ostberg, Kfm., Würzburg.
Englischer Hof. Fischer, Fr. Dr., Berlin.
Ruhprinzen. Nussmann, Kfm., Frankfurt. — Frensch, Winkel. —
Schäfer, Kfm., Hamburg.
Friedrichshof. Knautworst, L.-Schwalbach. — Ulrich, Kfm.,
Hannover.
Appel. Stoll, Kfm. m. Fr., Aachen. — Faß, Kfm., Köln. —
Giese, Kfm., Frankfurt. — Brucher, Kfm., Mannheim.
Hotel Hohenzollern. Gräfin zu Erbach Fürstenau, Fürstenau
(Odenw.). — Ihre Durchlaucht Gräfin Mutter zu Erbach
Fürstenau m. Bed., Fürstenau (Odenw.).

Grüner Wald. Rebenschütz, Kfm., Frankfurt. — Bank, Kfm.,
Therienthal. — Grundes, Kfm., Berlin. — Kayser, Ober-
Inspekt., Frankfurt. — Vogel, Kfm., Hamburg. — Labänder,
Kfm., Berlin. — Lorz, Kfm., Schweinfurt. — Meininger,
Kfm., Ransbach. — Frank, Kfm., Köln. — Voß, Kfm.,
Solingen. — Krause, 2 Hrn. Kfite., Gotha. — Schneider,
Kfm., Leipzig. — Mohr, Kfm., Kannstatt. — Schöll, Kfm.,
Köln. — Classmann, Kfm., Berlin. — Schmidt, Kfm., Leipzig.
— Kahn, Kfm., Mannheim. — Gutjahr, Kfm., Köln. — Heß-
lein, Kfm., Hamburg. — Schidlewski, Kfm., Straßburg. —
Oehlschläger, Kfm., Aachen. — Wenger, Kfm., Halle. —
Möller, Kfm., Mannheim. — Waßweiler, Kfm., Berlin. —
Janke, Kfm., Duisburg. — Klunkhardt, Kfm., Mannheim. —
Grunwald, Kfm., Köln. — Kopper, Kfm., Köln.
Kaiserhof. Neff, Major m. Fr., Mörchingen. — Reiffenheim,
Rent., Auerbach. — Falkenstein, Fr. Rent., Auerbach.
Hotel Lloyd. Schuller, Schauspieler m. Fr., Schliersee. —
Siemon, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Mehler. Wolff, Leut., Trier. — Krebs, Oberleut., St. Avoird.
— v. Selchow, Leut., Breslau.
Metropole u. Monopol. Blumenfeld, London. — Lentner, Kfm.,
München. — Schwarzschild, m. F., Frankfurt. — Mayer,
Gerichtsassessor, Dr., Mainz. — Stöhr, Landesrat, Kassel.
— Linkenbach, Kfm., Barmen. — Weber, 2 Fr., Baden-
Baden.
Minerva. Schmitz, Mülheim a. Rh.
Hotel Nassau. Hildesheimer, Dr. m. Fr. u. Bed., Berlin. —
Lange, Stud., London. — Frhr. v. Werthern, Rent., Baihra.
— Berner, Rent., Baden-Baden. — Kühner, Rent., Heidelberg.
Nonnenhof. Schade, Kfm., Langen. — Bönninger, Kfm., Lim-
burg. — Hagens, Kfm., Koblenz. — Hiedtrath, Kfm., Bendorf.
— Bruns, Kfm. m. Fr., Koblenz. — Blumann, Kfm., Biele-
feld. — Graetz, Kfm., Berlin.
Pariser Hof. Behrens, 2 Fr., Heringsdorf.

Pfälzer Hof. Kopp, Schauspieler, Schliersee. — Erdl, Schau-
spieler, Schliersee. — Meth, 2 Hrn. Schauspieler, Schliersee.
Quellenhof. Weibel, Kfm., Hannover. — Herold, m. Fr., Berlin.
— Niklas, m. Fr., Frankfurt.
Reichspost. Knopf, Kfm., Berlin. — Preller, Fabr., Leipzig. —
Heifer, Kfm., Leipzig. — Bertram, Kfm., Leipzig.
Hotel Ries. Wittmuß, Kfm., Krefeld.
Hotel Royal. Hertzog, Fr., geb. Gräfin Baudissin, Brunshaupten.
Savoy-Hotel. Corgmann, Sekretär, Dresden. — Wolf, Stud.,
Berlin.
Schweinsberg. Bischof, Kfm., Karlsruhe. — Ebner, Kfm.,
München. — Möhn, Kfm., Limburg. — Lauer, Kfm., Marburg.
Tannhäuser. Bratz, Kfm., Ludwigshafen. — Thiele, Kfm.,
Hamburg. — Bernheim, Kfm., Stuttgart. — Ebner, Ingen.,
Düsseldorf. — Bernardy, Hauptlehrer m. Fr., Koblenz. —
Hartmann, Hönig. — Cohn, Kfm., Berlin.
Tannus-Hotel. v. Fischner, Hauptm., Karlsruhe. — Meyer,
Fabr., Kierchenlenitz. — Guckuk, Baurat, Essen. — Brugge,
Kfm., St. Johann. — v. Moltke, Freifrau m. T., Stuttgart. —
Ovenkoff, Kfm., Witten a. R.
Hotel Viktoria. Mostert, Koblenz.
Vogel. Rienor, Kfm., Berlin. — Franz, Gebroths. — Döngen-
berg, Kfm., Koblenz.
Weins. Moering, Kfm., Oberlahnstein. — Darr, Kfm., Eisenach.

In Privathäusern:
Villa Roos-Rupprecht. Meyer, Pastor m. Fr. u. Gesellschaft.
Schreiberbau. — Bukiet, Fabrikbes. m. F., Lotsch. — Buch-
mann, Fr. Rent., Leipzig. — Hübner, Fr. Rent., Eisenach.
Stiftstraße 2, P. Ott, m. Fr., Kirm a. d. Nahe.
Pension Wild. Cornelius, Fr., Johannisberg.
Wilhelmstraße 40, L. Schroeder, Kfm., Charleroi. — Hiltzer,
Oberst u. Regiments-Kommandeur m. Fr., Landau.

Meiner geehrten Kundschaft die ergebene Mitteilung, dass ich bei der Inventur eine Partie Waren zurücksetzte und dieselben von heute ab **sehr billig** ausverkaufe.

Ein kleiner Posten Damenwäsche, Reste und Modelle.

Ein Posten Jupons in Wolle, Moirée, Alpacca, alle diese Röcke mit **25% Rabatt**.

Ein Posten Matinées in Wolle und Baumwolle.

Einzelne Tischtücher, Servietten, Gedecke, Teegedecke.

Alles prima Ware und sehr billig.

Leinen- und Wäsche-Haus Theodor Werner,

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Bestester Mitgliederstand aller hiesigen Sterbekassen (3000 Mitgl.). **Billigster** Sterbebeitrag. **Kein** Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren. Altersgrenze: 48. Lebensjahr. **600 M.** Sterberente werden sofort nach Vorlage d. Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. (Reservefond s. S. 78,000 M.) **Bis Ende 1902 gezahlte Renten: 207,918 M.** — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Hell**, Poststraße 15; **Stoll**, Zimmermannstr. 1; **Lenius**, Dellmundstr. 5; **Datz**, Berl. Nicolaistr.; **Ernst**, Philippstraße 37; **Groll**, Weidstr. 14; **Auer**, Adlerstraße 61; **Ehrhardt**, Behndstr. 24; **Faust**, Schulgasse 5; **Geisler**, Weidstr. 6; **Hanck**, Adlerstr. 8; **Reusing**, Weidstr. 4; **Ries**, Friedrichstr. 12; **Steinritz**, Friedrichstraße 12; **Wittmann**, Schulberg 9, sowie bei dem Kassendirektor: **Noll-Hussong**, Weidstr. 40. F 846

9000

Rollen Resttapeten

werden **küster** billig ausverkauft

Wilhelm Gerhardt,
3 Mauritiusstrasse 3.
Telephon 3106. 82

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Heute Samstag Abend

Mehlsuppe.

Morgens Quacksfleisch mit Kraut. 209

Aug. Bökemeier.

Gasthaus z. „Schleifmühle“

Harstraße 15.

Heute Samstag: **Mehlsuppe**, wozu ergebenst einladet

Adam Kuhn.

Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme unter Garantie prompt und billig. **Adolf Kumpf**, Mechaniker, Saalstraße 16.

Gebührte Friseurin sucht Kunden in u. außer d. Hause. Näh. Frau Klein, Körnerberg 39, 8. St.

Reparaturen an Gramophonen aller Art prompt und billig. **Adolf Kumpf**, Mechaniker, Saalstraße 16.

Wäsche & Bügeln wird ang. Weidstr. 10, 21.

Sch. Kassierin b. zu verl. Brudenstr. 9, 1 r.

Zwei D.M.A. b. zu. v. Weidstr. 25, 1 l.

Werkh. Freimästerin, sowie alle mögl. Vorgänge von 1.20 an zu verl. Marktstr. 8, Handarbeitslab.

Ein f. neues, sehr schönes **Wandern-Costüm** (Wise) billig zu verl. Poststraße 11, 1 l.

Gleg. schw. **Ant. Domino** zu verleihen o. zu verkaufen Weidenbühlstraße 1, 1 l.

Dochter, W. Ana. d. s. v. Dellmundstr. 18, 2.

Wer seine Frau lieb hat

und vorwärts kommen will, der verlange Prospekt über Frauenschön von **Wasserr Job. Dannhardt**, Ulmerstraße 35, 3.

Rath in allen Frauenleiden. Briefe **Korpsjahr**, Wattenscheid, postlagernd.

Verein selbstständiger Kaufleute. E. V.

Der kathol. Kaufmann. Verein Wiesbaden ladet unsere Mitglieder ein zu dem am

Sonntag, den 31. Januar, abends 8 Uhr,
im Saale des „Kathol. Vereines“, Luisenstraße 27, stattfindenden Vortrag des Herrn Professor **Dr. Wedewer**, über:
Kaufmännisches Treiben im 16. Jahrhundert.
Unsere Mitglieder erhalten Eintrittskarten an der Kasse zum ermäßigten Preis von **M. 0,25.**
Der Vorstand.

Frische Blumen.

Ernst Wahl
Fernruf Nr. 908 ☞ Bahnhofstrasse 5.

Arrangements vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Hotel Nonnenhof.

Heute Samstag Abend 5 Uhr beginnt der Ausschank des bekannten, sich steigender Beliebtheit erfreuenden

St. Benno-Bieres

aus der Löwenbrauerei München.

Gebr. Kroener.

NB. Bestellungen auf Flaschen und Gebinden werden fortwährend entgegengenommen und franco Haus geliefert.

Großes Capital

ist auf 1. Hypotheken in Beträgen von 30,000, 50,000, 100,000 M. u. höher für gleich oder später billig auszuliehen. Bei Neubauten werden Theilzahlungen bewilligt. Offerten unter **M. K. 74** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Privat-Capital

von 100- bis 150,000 M. ist zum mäßigen Zinsfuß auf 1. Hypothek verleiht oder für später auszuleihen. Offert. gefälligst hauptpostlagernd unter **N. P. 240** senden.

Auf 1. Hypotheken

werden ca. 2 Million in beliebig. Beträgen zu 4 Prozent Zinsen verleiht oder für später auszuleihen. Offerten erbeten u. **K. K. 200** hauptpostlagernd hier.

Trauer-

Hüte,
Schleier,
Flöre,
Handschuhe,
Broschen,
Crêpes
etc.,
stets größt.
Lager.

Gerstel & Israel,
Langg. 33,
P. u. I.
Tel. 2116.

Dankagung.

Allen Freunden und Bekannten unserer lieben heimgegangenen **Frl. Emma Spiek** sagen wir für die bewiesene Teilnahme herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Apotheker Stoll und Frau, geb. Spiek.

Aufforderung.

Diesjenige erkannte Dame, welche am 28. Jan. 1. Vormittags, bei der Versteigerung **Wiegand**, Langgasse 37, unter dem Namen **Frau Kaiser** ein **blaues Bolero-Reid** freigeige und bezahlte, wie ich vermutho, irrthümlich, ohne zu bezahlen, mitgenommen, wird aufgefordert, alsbald Zahlung an mich zu leisten.

Wilh. Helfrich,
Auctionator, Schwalbacherstraße 7.

Auf 2. Hypoth. gesucht

50,000 Mark per 1. April. Prima Haus im Centrum der Stadt. Offerten unter **L. W. 81** hauptpostlagernd hier.

Gutes Unternehmen sucht einen Theilhaber. Wenig Cap. erfordert. Offerten unter **E. F. 6** hauptpostlagernd.

Gut erhaltenes Pianino

wegen Wegzug billig abzugeben. Anzusehen zwischen 2 und 4 Uhr Weidenbühlstraße 11a, 2.

Wegen Geschäfts-Aufgabe ist mein sämmtliches **Kupfer- u. Zinn- u. Bleiwerkzeug** billig zu verkaufen. Näh. bei **L. Weygandt**, Korostraße 18, 1.

Ausdrücklich zu verl. **Goldwaage** 2. 2 St. **Gehrad**, Seide gefärbt, 10 M. zu verkaufen, mittlere Frau, **Wulff-Adolfstraße 3, Part. 1.**
Taub. Näh. in a. v. **Friedrichstr. 18, 2 r.**
Kanarienhähne, gute Sanger, billig zu verkaufen **Weidstr. 8, Stb. r. 1.**

Fahrrad,

gebraucht, aber noch gut erhalten, zu kaufen gef. Off. unter **Z. 720** an den Tagbl.-Verlag.
Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manier, Keller auf 1. April zu verm. **Waldstraße 21, 2.**
Zimmermannstr. 5, 3 r., W. u. Salks, u. Möbl. A. s. v. Sonnenderg, Weidstr. 2 r.

Drei-Zimmer-Wohnung

mit reichl. Zubehör nebst Werkstätte gesucht. Off. mit Preisangabe u. **V. 720** a. d. Tagbl.-Verlag.

Am 1. April wird von einem Herrn ein unmöblirtes großes Zimmer mit voller Pension gesucht. Off. mit Preisangabe unter **O. 720** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Modes.

Angch. 2. Arbeiterin u. geg. sofort Vergütung ordentl. **Lehrmädchen** gesucht. **Geschw. Schippers**, Moritzstrasse 7.

Ein besseres Fräul.

mit nur prima Zeugnisse sucht bei einer besseren alleinstehenden Dame, ev. auch Herrschaft, Stellung zum 1. oder 10. Februar. Offert. unter **M. 718** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame

sucht Stellung als Haushälterin oder in der Haushaltung der Eltern Herrn **Adr.: Rain** hauptpostlagernd u. **H. B.**

Junger **Hausbursche** gesucht **Waldstraße 21, 2.**
Gut **Schwalbacherstraße**, Schuhgeschäft.

Verloren am 28. d. M. **Schwarzer Koffer** **Pompadour** mit grünem **Reitrock** nebst **Weg** **Belohnung** abzugeben **Waldstraße 78, B.**
G. s. l. Hab Dank. Sehr gefr. nur **u. wied. ant.** — **Deral**, **Grub.**
Wied. ging **Bruf** verl. **Wied.** m. d. **Corr.** im. **unndt.** **G. ang.** **Auch** **wich** **i. niem.** **in** **m. Humandeb.** **Deral.** **Grub** **M. J.**
Bitte **a. wied.** **i. v. gel. i.**
Wied. **b. 8 Uhr** **Gde** **King-** **und** **Morig** **D. 61.**

C. K. 1903. Brief erhalten? Antwort!

Familien-Nachrichte

Von Verlobungen, Geirathen, Partien und Todesfällen wolle man „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anmachen, sofern Erwählung derselben unter stehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entdaburch nicht.

Aus auswärtigen Zeitungen und Directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Regierungsrat **Peters**, Koblenz, Herrn Hauptmann von **Wißl**, Altona. — Eine Tochter: Herrn **S** **mann** beim Stabe von **Vorries**, Mainz, **Forstassessor** **Vernhard** **Schulz**, Oberj. **Konradan**, Bez. **Breslau**.

Verlobt. Fräul. **Ella** von **Ferno** mit **Kapitänleutnant** **Gitter**, **Friedrichs-** **Hil** **i. Klesgeb.** **Fräul. Elisabeth** **Kottrot** **Herrn** **Missionar** **Paul** **Gerhard**, **Ronchi** **(O)** **Fräul. Johanna** **Hanke** mit **Herrn** **Gerichts** **Dr. jur.** **Reinhold** **Tschajchel**, **Wienig**. **Ella** von **Oblendorff**, geb. **Bourjau**, mit **Hauptmann** von **Kooper**, **Dambura**. **Elisabeth** von **Velen** mit **Herrn** **Oberlen** **Noachin** von **dem** **Borne**, **Berlin**. **Frau** **Ka** **leutnant** **Verninghaus**, **Anna**, geb. **Mathjen**, **Herrn** **Dr. jur.** **H. Althoff**, **Hamburg** — **M. i. B.**

Gestorben. **Herr** **Bankier** **Rudolf** **Enigbach**, **W** **furt** **a. M.** **Herr** **Kgl. Amtsgerichtsrath** **Paul** **Behlendorff**, **Berlin**. **Herr** **Oberst** **s. D. Dr. Paul** **Kresshmar**, **Welsig**. **Herr** **Regierungsdirektor** **Robert** von **Holzen** **Weser** **Hirsch**. **Herr** **Gebl.** **Kriegsrath** **Adolf** **Kampel**, **Münster** **i. W.**

Vergeßt die hungernden Vögel nicht!